

Einzigpreis: Die einseitige Zeitungs- oder Anzeigen- und Abonnement-Preise sind in der Tabelle auf der ersten Seite des Blattes angegeben. Die Preise für die Anzeigen sind nach der Anzahl der Zeilen und der Dauer der Anzeigen berechnet. Die Preise für die Abonnement sind nach der Dauer der Abonnement berechnet.

Wiesbadener

Bezugspreis: In Wiesbaden ist das Blatt zu beziehen monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80, halbjährlich 3.60, jährlich 7.20. Die Preise für die Anzeigen sind nach der Anzahl der Zeilen und der Dauer der Anzeigen berechnet. Die Preise für die Abonnement sind nach der Dauer der Abonnement berechnet.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Verlagsnummer 199 u. 819.

Verlagsnummer 199 u. 819.

Verlagsnummer 199 u. 819.

Nr. 174.

Montag, den 27. Juli 1908.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Wiesbadener Bürger-Schützenkorps.
Wiesbaden, 27. Juli. Gestern nachmittag begann das diesjährige Vogelschießen. Kaiserlicher Philipp und Maurermeister Rild schossen die linke und rechte Krone.

Die Verlehen der Gräfin Wardenleben.
Berlin, 27. Juli. Das Verlehen der Gräfin Wardenleben im Betrage von 200.000 Mark, dessen rätselfolles Verbleiben anfangs dieses Jahres großes Aufsehen erregte, ist wieder zur Stelle gebracht. Frau Steger, die Kammerfrau der Gräfin, ist aus neue verhaftet worden.

Konflikt zwischen Deutschland und Portugal.
Paris, 27. Juli. Ein erster diplomatischer Konflikt zwischen Deutschland und Portugal soll wegen der Grenzregulierung zwischen Kamerun und Angola bestehen. England soll Portugal Beistand gegen die deutschen Ansprüche auf dem Gebiet von Ghanama versprochen haben. Augenblicklich schweben lebhaft Verhandlungen zwischen Berlin und Lissabon.

Kaiser, 27. Juli. Die deutschen Konjunkturgenien und Postbeamten sind zurückgekehrt und haben ihren Dienst wieder aufgenommen.

Don Carlos im Sterben.
Lecara, 27. Juli. Der spanische Thronprätendent Don Carlos, der an Magenkrebs leidet, liegt im Sterben.

Ballieres Fahrt nach Neval.
Stockholm, 27. Juli. Nach herrlicher Verabschiedung von der königlichen Familie ist der Präsident der Republik, Ballieres, auf dem Torpedobootsgeräth „Cassini“ nach Neval abgereist.

General von der Goltz.
Konstantinopel, 27. Juli. Der Sultan hat beschlossen, ernste Maßnahmen in der Armee einzuführen. Er hat infolgedessen den General von der Goltz beauftragt, abermals nach Konstantinopel zu kommen.

Unterjagte Flugversuche.
Paris, 27. Juli. Infolge einer Polizeiverordnung unterjagte der Kriegsminister im Interesse der öffentlichen Sicherheit die Fortsetzung der Flugversuche auf dem Marsfeld von Issy.

Landesverratsprozess.
Paris, 27. Juli. Heute beginnt vor den Karrieren des Reichstags die Verhandlung gegen den Kaufmann und Landesverratigen Vertout. Dieser war in einem Straßburger Hotel belauscht worden, als er angeblich einem deutschen Agenten Auskunft über das Vorgehen der „Zena“ und über die Mobingraute versprach.

Hundstage.

Blauberei von Dr. L. Baar.

Hundstage durchglücken, durchflimmern das Land.
Die Sonne brennt auf Feld und Strauch.
Im Lufte fendet erquickenden Hauch.
In diesen flirrenden, glühenden Brand.
Die Rosen welken an glühenden Dorn.
Nur nicht der Mohr im reisenden Korn.
Berkummt ist der Vogel zwischen der Sang.
Der Willenstapen tönt selbstentlang —
Nur regen Schaffen Natur nun ruht:
Dreht leuchtet und flimmert die Hundstagslut.
Nun pochen auch in diesem Jahre wieder
die Hundstage an unsere Tür, herrlich ein-
fach heischend. Und wir werden den heißen Ge-
wollen den Willkomm nicht verweigern können.
Doch wir brauchen das auch nicht. Denn die
Hundstage haben ihre Eigenart, die genossen
werden will, wie sie sich gibt und aufsteht!
Im Hochsommerglanz liegt die Welt. Mit
Wienerschritten geht es in Feld und Garten der
Reife entgegen. Die Lichtheit ist geschwun-
den. Eine tolle Hitze macht sich überall breit.
Die grün und üppig verschwenderisch am Kleid
der Erde gewohnt hat. Goldfäden hat die Sonne
kein geteilt. Das blinkt und blüht, als ob es
perlmutterglänzend gäbe. Die Zufriedenheit
haucht aus allen Winkeln des Weltalls und die
Augen der Menschen bilden glänzend und froh-
denut der Zukunft entgegen. Fast ist es, als
wären winterrliche Dunkelheit und herbstliche
Strenge an der Erde etwas unbekanntes ge-
worden. Die Hundstage vergolden alles Leid
und alle Kummer mit ihrem leuchtenden
Witz und erzählen von einem schimmernden
Hochsommerglanz, wie es nur in den brennen-
den Tagen des schiedenden Juli und des nahe-
sten August der Menschheit gegeben ist.
Nicht ist gelungen und gesagt worden über
die heißen Tage. Zahlreiche Dichterworte kön-
nen wir zitieren. Wir wollen es aber mit
einem neuen sein lassen, das also lautet:

Der russische Ministerpräsident in Deutschland.

Wiesbaden, 27. Juli.

Der russische Ministerpräsident Stolypin ist, wie wir mitteilen, in Deutschland einge-
troffen und besuchte verschiedene Patentämter.
Wie es hieß, würde Stolypin dem Reichs-
kanzler Fürst Bülow einen Besuch
abstatten, doch wird diesen Meldungen
auch widersprochen. In und für sich
wäre eine Aussprache nicht unnatür-
lich, denn ein Mann wie Stolypin verwendet
auch die Zeit, die angeblich seiner Erholung
gewidmet ist, zu Zwecken, die seiner Staats-
männischen Aufgabe entnommen sind. Es
ist nicht allein eine Pflicht der Höflichkeit,
die der russische Ministerpräsident erfüllt;
sondern die ganze internationale Lage läßt
einen solchen Gedankenaustausch, wie er jetzt
in Nordamerika vorgenommen werden kann, als
durchaus angemessen und wünschenswert er-
scheinen. Hoffentlich gelingt es den leitenden
Staatsmännern, in dieser Unterredung die
Missverständnisse, die sich vielleicht einge-
schlichen haben, zu beseitigen und ein etwa
aufkeimendes Mißtrauen auszurotten, so
lange es noch Zeit ist. An Anknüpfungspun-
kten wird es ja beiden Männern nicht
fehlen und es wird dem Fürsten Bülow sicher
interessant sein, einmal wieder dem Ver-
trauten des Zaren — denn das ist Stolypin
bis zur Stunde — seine Auffassung der in-
ternationalen Lage darlegen zu können.

Fürst Bülow wird den Ministerpräsidenten
daran erinnern können, daß Deutschland
für Rußland alles getan hat, was es nur ir-
gend tun konnte. In der Wahrnehmung
russischer Interessen sind wir bis an die
Grenze dessen gegangen, was das Gefühl der
inneren Würde uns vorschreibt. Wir haben
die russischen Verschwörer mit all der Strenge
behandelt, die Rußland fordern konnte, und
weite Kreise des Volkes sind der Ansicht, daß
wir in diesem Entgegenkommen sogar hier
und da zu weit gegangen sind. Der Kaiser
hat an den Zaren telegraphiert, Rußlands
Freude sei Deutschlands Freude und Ruß-
lands Trauer Deutschlands Trauer. Die Re-
gierung tat alles, um diesem Worte den voll-
sten tatsächlichen Nachdruck zu verleihen;

allein unsere Haltung machte es Rußland
möglich, den japanischen Krieg so lange
durchzuführen, und einen überaus glimpf-
lichen Frieden zu erreichen. Wir dürfen also
mit gutem Gewissen sagen, daß wir von der
freundschaftlichen Haltung nicht einen
Augenblick abgewichen sind und daß wir un-
serer guten Gesinnung unter schwierigen Um-
ständen bewährt haben, während Rußlands
Bundesgenosse, Frankreich, die Schwie-
rigkeiten des russischen Reiches nicht allein
vermindert, sondern sogar vermehrt hat.

Zugeben wollen wir, daß ein Teil der
Presse dem Zaren gegenüber einen Ton an-
schlug, der jedenfalls mehr dem Parteiinter-
esse als dem des Vaterlandes entsprach und
der in Rußland verlesen wurde. Indessen
ging doch nur eine kleine Minderheit der
deutschen Presse über das Maß dessen hinaus,
was an internationaler Kritik üblich ist, und
jedenfalls hat uns die russische Presse mit
gleicher Münze reichlich beigegeben. Es ist
aber der Unterschied vorhanden, daß unsere
offiziösen Blätter Rußland stets mit der
denkbar größten Freundlichkeit behandelt ha-
ben, während die offiziöse russische Presse sich
ungeniert in einer Heiße gegen Deutschland
erging und erst nach der Begegnung in Neval
ganz plötzlich ihren Ton änderte, augenschein-
lich, weil König Eduard darauf hingewiesen
hatte, wie überaus unzeitgemäß eine solche
Tonart sei.

Stolypin hat in den schwersten Zeiten den
Mut nicht sinken lassen, hat die Kraft behal-
ten, eine mittlere Linie zu ziehen, auf der er,
unbeirrt von dem Terrorismus der Reaktion-
äre und der Revolutionäre, vorwärts ge-
schritten ist, er hat eine arbeitsfähige Tuna
zu schaffen gewußt und dem Lande dasjenige
Maß innerer Ordnung gegeben, ohne welches
eine fruchtbare Arbeit unmöglich war. Was
noch aussteht, ist eine Reformarbeit großen
Stils. Diese Arbeit kann nur in jahrelangem
Frieden gelingen und erst durch sie kann Sto-
lypin seinen Namen in die Annalen der rus-
sischen Geschichte einschreiben. Sein eigenes
Interesse wie das seines Vaterlandes gebietet
ihm, eine Verständigung mit Deutschland zu
suchen und so dürfen wir von seiner Vater-
landsliebe mit dem Fürsten Bülow Gutes er-
hoffen.

Politische Tagesübersicht.

Japanischer Angriff gegen Deutschland.

Die Tokioer Zeitung „Yorozu“ behauptet,
daß der japanische Angriff gegen Deutschland
nicht weniger als fünf japanische
Zeitschriften in Bezug auf Japan und ver-
schieblichen in diesen Blättern japanische
Artikel, um den Boykott der japanischen Wa-
ren möglichst lange fortbestehen zu lassen. Die
der japanischen Regierung nahestehende Zei-
tung „Chuo“ nimmt diesen Angriff auf, indem
sie in einer allerding etwas einschränkender
Form sagt: „Solte etwas Wahres an der
Meldung der „Yorozu“ sein, so möchten wir
Deutschland raten, über die Sachlage nach-
zudenken. Wird der Boykott fortgesetzt, und
sieht China seinen Vorteil dabei, so könnte sich
Japan des gleichen Mittels bei diplomati-
schen Schwierigkeiten zwischen China und
Deutschland bedienen.“

Der einzige Anknüpfungspunkt für die An-
griffe der „Yorozu“ ist, daß eine Zeitung
Peking, die in englischer Sprache erscheinende
„Peking Nippon“ von einem Deutschen redi-
giert wird, die allerdings japanische Arti-
kel herausbringt. Wenn die japanische
Presse behauptet, das Blatt werde von der
deutschen Gesandtschaft in Peking unterstützt,
und von einem Gesandtschaftssekretär redi-
giert, so ist dies eitel Schwindel. Die deutsche
Gesandtschaft in Peking hat mit dem Blatt
nicht das mindeste zu tun.

Europäische Zollunion.

Mit seinem Plan der Errichtung einer
europäischen Zollunion, hat Sir Max Wä-
ler auch in Christiania durchaus zustimmende
Aufnahme gefunden. Die Organe der haupt-
städtischen Presse haben sich ausnahmslos bei-
fällig geäußert. König Haakon em-
pfing Sir Max und unterzog mit ihm die
Aussichten für eine Verwirklichung der Idee
einer kritischen Prüfung, die die verschieden-
sten Gesichtspunkte berührte. Das Ergebnis
war, daß auch König Haakon seine volle
Sympathie für Sir Max' Bestrebungen zu-
erkennen gab und ihm besten Erfolg wünschte.
Der Minister der auswärtigen Angelegenhei-
ten Christopherson veranstaltete ein Fest-

Der Strahlenbrunnen
Der blühenden Sonnen
Glüh über Land.
In gelben Streifen
Die Lehren reifen
Im Juli-Brand.
Dann blüht vom hellen,
Blick die Wellen
Auf Fluch und See, —
Licht und Flammern
Im glühenden Schimmern
Um jede Hölle.

Die Hundstagezeit pflegt bei uns zu Lande
die Herzenszeit zu sein. Ein Ausflügen von der
Arbeit des Alltags ist an der Tagesordnung.
Der müde Körper würde seinen Dienst ver-
lassen, gönnte man ihm nicht eine kleine Erho-
lungspause in diesen Tagen der brennendsten
Hitze. Nicht nur den Kindern ist eine solche
Erholungspause in dieser heißen Zeit zu gön-
nen, sondern auch den Erwachsenen, auf daß sie
aus dem Hochsommer neue Kräfte schöpfen kön-
nen für die anstrengenden Wochen und Monate,
die der Herbst und Winter bringen, die sich nun
auch bald melden werden.

Wie wir bereits kurz andeuteten, kann man
die Hundstage als meteorologische Kuriosität
ansehen. Ein gewisses Prognostikum für die
Gestaltung der kommenden Witterung ist ihnen
eigen, wenn dies auch nur im beschränkten
Sinne der Fall ist.

Selbstverständlich haben die Hundstage
auch ihre eigenen Bauernregeln, von denen wir
hier einige nennen wollen. Es heißt z. B.:
Was die Hundstage gießen,
Was die Traube bücken.
Ein Bierzeiger besagt folgendes:
Hundstage hell und klar,
Zeigen an ein gutes Jahr;
Werden Regen sie bereiten.
Kommen nicht die besten Zeiten.
Ähnlich wie der erste, meint schließlich noch
ein dritter Reim:
Bringt Hundstagsregen der August,
Wird wässrig sein der neue Muß.

Doch genug der Bauernregeln! Die Hund-
stage sind auch noch in anderer Beziehung zu
betrachten, wenn sie auch dem Kulturhistoriker
nur geringen, kaum nennenswerten Anlaß zum
Verweilen geben. Meteorologisch bieten die
Hundstage das Bemerkenswerteste, weil gerade
in ihrem Verlauf die Sonnenstrahlen am senk-
rechtsten zur Erde herniederfallen. Das ist
besonders interessant aus dem Grunde, weil die
Hundstage zeitlich nicht mit der längsten Dauer
der Tage zusammenfallen, sondern vielmehr in
einer Zeit zu vermerken sind, in der die Länge
der Dunkelheit bereits wieder stark im Zuneh-
men begriffen ist. Es ist dies eine Paralleli-
serierung zu der Tatsache, daß die kältesten
Winterstage auch nicht in den Schluss des De-
zembermonats, sondern in das Ende des Ja-
nuar und in den Anfang des Februar zu fal-
len pflegen. An solchen meteorologischen Eigen-
schaften ist das Jahr befänglich nicht ge-
rade arm, wenn auch die Hundstage vielleicht
zu den charakteristischsten auf diesem Gebiete
zählen.

Nun noch ein paar Worte über das „Ge-
schichtliche“ dieser heißen Tage. Als dies canu-
culares waren die Hundstage schon den alten
Römern bekannt. Die alten Griechen hatten
ihnen den Namen Epora gegeben. Der Früh-
aufgang des Sirius, des Hundsternes, be-
stimmte diese durch große Hitze ausgezeichnete
Zeit, die vom 23. Juli bis zum 23. August an-
zuhauern pflegt. Ein gewisser Zeitunterschied
zwischen den heutigen diesbezüglichen astrono-
mischen Beobachtungen und denen der beiden
genannten alten Völker machte sich freilich be-
merkbar. Die Hundstage der alten Griechen en-
deten nämlich viel später als die unseren; der
Frühaufruf des Arcturus bedeutete erst ihren
Abschluß. Der griechische Arzt Hippokrates be-
obachtete sogar, daß in dieser Zeit der größten
Hitze die meisten Vallenkrankheiten vorkamen.
Und im Mittelalter wüßte sogar an besonders
heißten Hundstagen der Gottesdienst gänzlich
zu ruhen. Mit der fortschreitenden Industriali-
sierung der Gebiete unserer Breiten kam diese

Sitte natürlich rasch in Verruf, so daß wir
heute ihr kaum noch irgendwo begegnen werden.
In den gern gesehenen Tagen gehören die
Hundstage eigentlich nicht. Braucht sie der
Landmann auch als Reiserzeuger, so geht die
Arbeit in ihrem Verlauf ihm doch nur langsam
von der Hand. Die Hitze der Hundstage macht
schlaft und matt. Sie hat etwas Farnurdenes
und Ausdörrendes, und erfordert ein doppelte
Menge Energie zur Erreichung des ins Auge
gefaßten Zieles. Auch der Städter, der an die
dumpe Welt der Gassen gebunden ist, weiß da-
von ein Lied zu singen. Ihn bedrückt die Son-
nenglut doppelt und erlahmt seine Kräfte, noch
eher er sie voll und ganz richtig einzulösen be-
ginnen. Hundstagearbeit gilt daher mit Recht
im Volksmund als doppelte Arbeit, die schwerer
und saurer zu verrichten ist, als jede andere.
Uns aber ist die Hundstagezeit die Zeit des
reifenden Sommers, in der er uns die bun-
testen Blumen baut. Niemals ist die Natur
losender und zum Ausbruchen einladender, als
in jener Periode, da die Sonne am glühendsten
die fruchtbare Erde in ihrer Umarmung
hält. Alle diese Farbe, Frucht, Artprächtigkeit
und Schönheit gilt es einzulösen mit allen
Sinnen. Wer das vermag und wer hierzu den
Willen hat, dem bringen die Hundstage manch
kostliches Geschenk, das er sich hinüberretten
kann in die kalten Tage des Winters und de-
sen er sich erfreuen wird, wenn Frost und Eis
in der toten Natur ihre kalten Gebilde bauen.
Nun glühe, du lobende Sonnenglut,
Durchwärme durchdringe, durchleuchte das Blut!
Die Welt steht in Glanz und in Sonne!
Und all diese Pracht und all dieses Licht,
Das funkelnd und flimmernd die Strahler
Nicht,
Verdanken wir dir, o Sonne!
Die Glut des Sommers dampft über der
Erde. Die Hundstage sind gekommen. Die Hitze
hat ihre Herrschaft angetreten. Nun geht es
allmählich der Erde zu. Schon schrammen
die Tage langsam zusammen. Doch die Nächte
hauchen noch mit warmem Odem. Und der

mahl, um Sir Max Gelegenheit zu geben, mit dem Premierminister und anderen einflussreichen Persönlichkeiten zusammen zu treffen.

Die türkische Verfassung und Griechenland.

Die Veränderung in den politischen Verhältnissen der Türkei wird in Griechenland mit Freuden begrüßt. Man drückt die Meinung aus, daß, wenn der Übergang zum liberalen Regime christlich gemeint ist, das griechische Element darin nur eine Gelegenheit zu einer günstigeren politischen Entwicklung finden kann. „Embros“ begrüßt den Sultan zu seinem schnellen, vernünftigen Entschluß. „Patrie“ hebt den friedlichen Charakter der Bewegung hervor und stellt die sympathische Haltung der griechischen Bevölkerung gegenüber der Bewegung fest. Nachrichten aus sicherer Quelle melden, daß in ganz Mazedonien vollkommene Ordnung herrsche. In Monastier fanden die Freudenfeste statt. Die griechische Bevölkerung hielt eine große Versammlung ab, in der die Proklamation der Verfassung enthusiastisch begrüßt wurde. In Serres erfolgte die Proklamation in Gegenwart einer Volksmenge von 15 000 Menschen. Die kirchlichen Oberhäupter wohnten dem Akte bei. Nach Beilegung des Trüdes umarmten sich unter frenetischem Beifall der Menge der griechische Metropolit und der bulgarische Oberpriester. Ersterer hielt eine Ansprache an die Menge, in der er die Hoffnung ausdrückte, die Gewährung der Verfassung durch den Sultan werde allen Seiten Frieden und Glück verleihen. Eine vollständige Beruhigung der Bevölkerung ist zu bemerken. Die Führer der säkularistischen und kirchlichen Körperschaften verbrüderten sich und sandten eine gemeinsame Depesche an den Sultan. Manifestanten durchzogen mit Musikkorps an der Spitze die Stadt und begrüßten die Verfassung. Vor dem griechischen Konsulat stimmte die Musikkapelle die griechische Nationalhymne an und die Menge brach in lebhafte Hochrufe auf die Freiheit aus. Mehrere Offiziere besuchten den griechischen Konsul. In Saloniki gingen ähnliche Kundgebungen vor sich. Der Bürgermeister hielt eine Ansprache an die Menge und verkündete, daß ein Platz der Stadt den Namen „Freiheitsplatz“ erhalten sollte.

Die Polizei und die Akte von Algieras.

Infolge eines weiteren Schriftwechsels zwischen dem Nachen und dem Obersten Müller haben sich die Meinungsverschiedenheiten über die Verwendung der Polizeitruppe noch verschärft. Die Ansicht des Nachens, daß er über die internationale Polizeitruppe auch außerhalb der ihr zugewiesenen Garnisonen verfügen könne, wird von französischer Seite unterstützt und zwar mit der etwas überraschenden Begründung, daß die internationale Polizei nicht als eine eigentliche Polizeitruppe im engeren Sinne, sondern als eine militärische Truppe gedacht sei. Es entspreche daher nur dem Geiste der Akte von Algieras, wenn man ihr einen möglichst weiten Aktionsbereich zuweise. Dem wird mit Recht entgegengehalten sein, daß die Akte von Algieras die Tätigkeit der Polizei ganz ausdrücklich auf acht Straßenplätze beschränkt. Bei den Ver-

handlungen in Algieras wurde als Zweck der ganzen Einrichtung ausdrücklich die Sicherheit des Lebens und des Geschäftsbetriebes in diesen Säsen hingestellt, und der zweite spanische Bevollmächtigte erklärte, ohne auf Widerspruch zu stoßen, daß in der Verwaltung im Innern keine Änderungen herbeigeführt werden sollten. Bei dieser Sachlage entspricht die Verwendung der Polizeitruppe außerhalb ihres Schutzbereiches, wie sie bei Nemmur vorgenommen wurde, nicht nur nicht dem Geiste der Akte, sondern sie verstößt direkt gegen ihn. Oberst Müller ist mit seiner Verwahrung vollständig im Rechte.

Kleine politische Nachrichten.

— Die Kaiserhacht „Standart“ mit dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland ist auf der Rhede von Reval eingetroffen. — Der Sultan soll die Absicht zu erkennen gegeben haben, zu Gunsten seines Lieblingssohnes Burhaneddin abzutreten. Ganz Stambul ist von Freude über die Einberufung des Parlaments erfüllt und festlich besetzt. An der Börse stiegen alle türkischen Papiere.

Neues aus aller Welt.

Said-Pascha, der neue Großwesir.



Mitten in den Wirren der jungtürkischen Revolution, die ihm schweres Kopfzerbrechen verursachen mag, hat Sultan Abdul-Hamid einen Wechsel in der Besetzung seines Großwesirats vorgenommen. Ferid-Pascha, der Albaner, mußte gehen. An seine Stelle trat Said-Pascha, dessen Ernennung zum Großwesir in allen Kreisen der Türkei mit Genugtuung begrüßt wurde. Trotzdem hält man dort den Bestand des gegenwärtigen Ministeriums für ein Provisorium und die nächste Herbstzeit in absehbarer Zeit für nicht ausgeschlossen. Die Ernennung Said-Paschas zum Großwesir soll der Sultan mit folgenden Worten: „Mein illustrierter Said-Pascha! Nachdem Ferid-Pascha abgesetzt worden ist, wird Ihnen in Anbetracht der Treue die Würde des Großwesirs verliehen. Gott möge Ihre Erfolge verhelfen!“

Sein Meiten verunglückt. Aus München, 26. Juli, wird gemeldet: Der Sohn des ehemaligen Reichspräsidenten Grafen Helldorf stürzte gestern vormittag bei einem Spazierritt im englischen Garten und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er spät nachts das Bewußtsein wiedererlangt hat.

Ein Krematorium in Lausanne. Vom Gemeinderat in Lausanne ist fast einstimmig die Errichtung eines Krematoriums beschlossen worden. Als Anlagenspital ist die Summe von 100 000 Frs. in Aussicht genommen.

waren selten schon abgetönt und ausgeglichen. Ueberhaupt wurden sämtliche Lieder des sehr umfangreichen und künstlerisch wertvollen Programms so meisterhaft und musterhaft gesungen, daß es sich erübrigt, auf einzelne Kompositionen näher einzugehen.

Das verständnisvolle, ziemlich zahlreich erschienene Publikum spendete den Sängern, und namentlich ihrem verdienstvollen Dirigenten, der die Chöre des Stuttgarter Liederkranzes schon seit dem Jahre 1885 leitet, nicht endenwollenen Beifall.

Namentlich die Wiedergabe der Hegar'schen Lieder, die bekanntlich an die Sänger die höchsten Anforderungen stellen, entfiel bei den Hörern wahre Beifallstürme. Auch die am Schluß gesungenen Schwäbischen Volkslieder übten eine so unüberwindliche Wirkung auf das Publikum aus, daß der Chor sich zur Wiederholung des letzten Liedes verheißt. Als Solistin wirkte Frau Emma Teller, färlisch hohensollernische Kammerlängerin aus Stuttgart, mit. Mit ihrer anmutigen, vortrefflich gehaltenen Sopranstimme wählte sie sich mit den Liedern „Die Rainacht, Ständchen“ von Brahms und „Euleise, Geheimes“ von Schubert in die Herzen ihrer Zuhörer sofort hineinzuversetzen. Dieselben geizten daher nicht mit ihrem Beifall und ehrten die Künstlerin durch mehrfachen Hervorruf.

Um das Programm recht abwechslungsreich zu gestalten, erregte Herr Walter Georgii, ebenfalls aus Stuttgart, ein noch sehr jugendlicher Pianist, das Publikum noch mit dem Vortrage zweier Werke von Chopin. Wenn dem Künstler in Bezug auf Technik, sowohl als auf Vortragstalent auch noch die künstlerische Reife fehlt, so befandete er doch namentlich in der bekannten As-dur-Polonaise ein angeborenes Talent und einen gewissen genialen Zug ins Große. Jedenfalls berechtigt der Künstler bei richtiger Ausbildung noch zu großen Hoffnungen.

Eine Stadt unter Wasser. Die Stadt Sungsarh in Wilajet Angara ist, wie aus Budapest gemeldet wird, von Regenfluten überflutet worden. 190 Häuser sind vom Wasser umgriffen, zahlreiche Menschen tödlich verunglückt.

Vom Schloß in den Tod. Aus Stuttgart, 26. Juli, wird berichtet: In vergangener Nacht stürzte ein Tagelöhner beim Schlafwandeln aus einem Dachfenster in den Hof und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Opfer der Alpen. Die Leichen der beiden vom Wetterhorn abgestürzten Touristen, des Eisenbahniereckars Grimmeisen aus Ludwigs-hafen und des Profuristen Holzer aus Annweiler (Pfalz) sind, wie aus Grindelwald berichtet wird, zerstückelt auf dem Grimmeisen aufgefunden worden. Beide hatten ohne Führer in Gesellschaft von drei Berlinern und zwei Engländern den Abstieg durch ein verschneites Couloir nach Gletsch versucht. Dabei glitt der an der Spitze gehende Grimmeisen auf einem Stein aus und rief im Fallen den ihm angehängten Holzer mit. Die Lebenden lehrten nach dem Sattel um und stiegen über die Felsenhütte nach Rosenlaui-See ab.

Das Unglück im Röscherberg-Tunnel. Der Stollen des Röscherberg-Tunnels ist auf 1100 Meter Länge, von der Bohrstelle bis 1500 Meter vom Tunnelingang, vollständig mit Schutt gefüllt. Die Räumungsarbeiten verlangen große Vorsicht, da zwei Dynamitlager zerstreut und zerstört wurden. Mehrere Dynamitpatronen wurden bei den Aufräumarbeiten bereits im Geröll gefunden. Es wurde kein weiteres Opfer zu Tage gefördert; man fand aber verschiedene Leichenteile. Zahlreiche Arbeiter wussten, wie man aus Randersteg selbst, abreißen, da die Arbeiten eine ziemlich lange Unterbrechung erleiden werden. Die Unternehmung verweigert jede Auskunft und untersagt streng den Zutritt zum Tunnel.

Spandauer Waffendiebstahl. Aus Berlin, 26. Juli, wird uns gemeldet: Ein unterirdisches Depot gestohlener Waffen fand die Spandauer Kriminalpolizei auf einem Expeditions-Grundstück am Spree-Ufer. Auf die Anzeige eines von der Expeditionsfirma entlassenen Beamten wurde der eigenartige Fund zu Tage gefördert. Es waren meistens Seitengewehre, Munition und Waffenteile. Die starke Verrostung wies auf langes Lagern hin. Die sofort eingeleiteten Ermittlungen ergaben, daß die Waffen sämtlich aus der Munitionsfabrik in Spandau herrührten. Es wird angenommen, daß sie von den Diebstählen des früheren Regimentsoberleutnants Poppe herrühren, der im Februar ds. J. vom Kriegsgericht in Spandau zu 2 Jahren Gefängnis und Ausstoßung aus dem Heere verurteilt worden war, später aber wegen Geisteskrankheit entlassen wurde. Poppe hatte sie bei der Firma deponiert. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte der Fund ein gerichtliches Nachspiel haben, da der dringende Verdacht der Hehlerei vorliegt.

Kriegsminister von einem in Gefahr. Ein Attentat auf das Automobil des Kriegsministers von einem, welcher seit einiger Zeit mit seiner Familie auf Schloß Hubertusburg in der Schorfhaide Aufenthalt genommen hat, wird aus Eberswalde gemeldet. Als das Automobil dieser Tage von Berlin kommend die zwischen Rubelsdorf und Marienwerder gelegene Chaussee passierte, bemerkte der Chauffeur, daß mehrere Männer hinter Rubelsdorf fortwährend über die Straße liefen und sich dort zu schaukeln machten. Das Gefährt war nur noch 20 bis 30 Meter von jener Stelle entfernt, als der Chauffeur die Wahrnehmung machte, daß die Männer große Steine quer über die Straße gelegt hatten, um so ein Unglück herbeizuführen. Der Wagen wurde nur leicht beschädigt, von den Insassen niemand verletzt.

Unruh in Schroda. Bei der auf dem Reichsmarkt in Schroda (Polen) abgehaltenen Versammlung betr. die Gründung einer Zwangsfeuerwehr, zu welcher circa 1000 bis 1500 Personen erschienen waren, wurde eine betrunkene Person, die scandalisierte, verhaftet. Infolgedessen drang die Menge auf die Polizeibeamten ein und verlangte die Freilassung des Arrestanten. Es kam zu Gewaltthatigkeiten, so daß die Polizei schließlich blank ziehen mußte. Alle Lokale mußten geschlossen werden. Auch in dem Zirkus wurde die Vorstellung verboten.

Vor und hinter den Coulissen.

Pietro Mascagni geht wie er einem italienischen Interviewer erklärte, mit der Absicht um, eine Fortsetzung der „Cavalleria rusticana“ zu schreiben, zu der er sich selber den Text zu schreiben beabsichtigt. Die Oper soll das Geschehen der Contessa weiter behandeln und in demselben ursprünglichen Stil wie seine Erstlingsoper unter Benutzung einzelner „Cavalleria“-Motive geschrieben sein.

Lehars Operette „Der Wälgartel“ erzielte in Nürnberg bei der Premiere einen durchschlagenden Erfolg.

„Die Rabensteinerin“ auf der Rubelsburg. Am Samstag nachmittag fand im Burghof der berühmten Rubelsburg eine vom Ensemble des Nürnberger Theaters unter der Leitung des Direktors Albert veranlassete, wohl-gelungene Aufführung von Wildenbruchs „Rabensteinerin“ statt. Der Burghof war mit seinen Türen, Treppen und Fenstern und seinem Turm geschickt zur Dekoration benutzt worden. Das Publikum füllte den Burghof bis auf den letzten Platz und spendete lebhaften Beifall.

Zick-Zack.

Prof. Leistikow f. Der Landschaftsmaler, Professor Walter Leistikow, einer der Führer der Berliner Sezession, ist nach schwerer Erkrankung in einem Sanatorium im Alter von 42 Jahren gestorben.

Björn Björnson, der Sohn des berühmten Dichters und ehemalige Intendant des Hoftheaters in Christiania, erhielt von mehr als 50 deutschen und österreichischen Städten Einladungen, in kommenden Saison Vorträge an veranlassen und wird einer Anzahl derselben Folge leisten.

Bestellungen

auf den Wiesbadener General-Anzeiger für den Monat August werden jetzt schon von unseren Trägerinnen, von der Hauptexpedition Mauritiusstraße 8 und von sämtlichen hiesigen und auswärtigen Agenturen entgegengenommen. An neu hinzutretende Abonnenten wird der Wiesbadener General-Anzeiger von jetzt ab bis Ende des Monats Juli gratis abgegeben. Der äußerst spannende Roman „Das Weib, das Du mir gabst“ wird von Anfang an nachgeliefert.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 27. Juli

In heißen Tagen . . .

Die Hitze zwingt uns gebieterisch, im Vollmond leichtere Kleider zu tragen als sonst. Die schweren Winterstoffe würden uns in der Sonnenglut unerträglich dünken. Der Mensch verlangt im Sommer leichtere Gewänder in hellen Farben, die die Sonnenstrahlen nicht so gewaltig auf sich konzentrieren, wie die dunklen Stoffe. Die Damen kleiden sich jetzt so, duftig und luftig wie möglich, weiß oder bunt. Dazu ein leichtes Gürtchen auf den Kopf. Auch die Herren der Schöpfung treten in hellem Grau oder gar in schneeweißer Weiße auf. Der Hülzbut ist vom Strohhut oder von der Sportmütze verdrängt worden, und ein leichter, bunter Lederhulz vervollständigt die sommerliche Ausrüstung.

Wer ganz praktisch und hygienisch denkt, der geht jetzt in Leinen gekleidet — es braucht nicht gleich Sackleinen zu sein. Der kennt aber in dieser Zeit auch keinen steifen Stragen und kein gestärktes Hemd. Allenfalls legt er sich noch für alle Fälle einen Staubmantel bei, der Herren und Damen in gleicher Weise nützlich ist. Zur Toilette der Damen kommt natürlich noch ein von Spitzen umwehter Sonnenschirm und eine ganze Auswahl von Sandchuhen in allen Farben. Aber alles muß recht leicht gefertigt sein und dem Körper Bewegungsfreiheit erlauben.

Um weiter wirksam gegen die Hitze anzukämpfen, nehme man möglichst täglich ein Bad. Am erfrischendsten wirkt sicherlich ein Bad im klaren, kalten Wasser. Aber die Heilkunde kennt noch ganz andere Arten von Bädern, die dem Menschen zuträglich sind. Da sind zunächst die Weinbäder, mit denen man im Mittelalter allen möglichen Uebeln beikommen wollte. Vor allem wollte man damit die Anzeichen des Alters wieder vertreiben. Ferner badete man sich in jenen Tagen in Heilbrühe, in Honigmasser, in Bier, ja sogar in Eigelb.

Besonders die Frauen schwebten in allerlei Bädern, um ihre Schönheit zu erhalten; sie versuchten zu diesem Zwecke sogar ein Bad von Tierblut nicht. Schlamm- und Moorbäder sind zwar nicht sehr appetitlich, aber sie sind für rheumatische Leiden von gutem Einfluß. Milchwässer wurden zur Reinigung der Haut von vielen Schönen öfter genommen. Für Sonnen- und Sandbäder tritt heutzutage mancher mit Vegetation ein. Ähnlich sind die Nichtbäder, die ebenfalls den Körper zum Schwitzen bringen sollen.

Seiße Luftbäder und Dampfbäder verfolgen denselben Zweck. Auch Heubäder, die in frischen Heuhaufen erfolgen müssen, rühmt man kräftigende Wirkungen nach. Sonderlinge haben schon die unmöglichsten Dinge zum Baden benutzt. Selbst in Lufttemmassen wälzten sich schrullenhafte Rabobes herum. Ein sonderbares Vergnügen, hoffentlich haben sie sich gleich nachher einen mächtigen Eimer Wasser über den Kopf gießen lassen. Denn Wasser ist eben doch noch immer das Beste zum Baden.

Generalleutnant von Jasobi, dem früheren Regimentskommandeur des Fü.-Regis. Nr. 80 von Gersdorff hier wurde die Erlaubnis zur Anlegung des kaiserlich russischen St.-Ankennordens erster Klasse erteilt.

Eisenbahnpersonalien. Gütervorsteher Schilling, früher in Homburg, seit 1. Dezember 1906 bei der Güterabfertigung in Höchst tätig, ist vom 1. August d. J. nach Frankfurt zur Königl. Eisenbahndirektion (Rechnungsbüro) versetzt worden.

Wie die Dalsengarter Kerb endigte! Heute morgen gegen 5 Uhr nahm die „Dalsengarter Kerb“ an der Ranzgerlandstraße einen recht traurigen Abschied. Es gerieten in einer Wirtshaus mehrere junge Wirtchen in Streit, der mit einer Schlägerei endete. Im Laufe der Schlägerei erhielt der Fuhrmann Nikolaus Weigand zwei Messerstiche in die linke Seite, drei in die Schulterblätter, zwei in den Kopf und drei in den Arm, so daß sein Körper nicht weniger als zehn Stellen aufwies. Der Täter schickte vor der ihm verfolgenden Polizei auf die Amöneburg auf heftiges Gebiet. Er ist jetzt

Sänger im Kurhaus.

Durch das reichhaltige Kurhausprogramm war den Kongertbesuchern in der letzten Zeit des öfteren Gelegenheit geboten, den Vorträgen auswärtiger Sängereine zu lauschen. So auch am Sonntag abend wieder gelegentlich des Kongertes, das der „Stuttgarter Liederkranz“ veranstaltete.

Dieser Verein besteht seit dem Jahre 1824, ist mithin einer der ältesten und die Leistungsfähigkeit seines Chores genügt auch heute noch einen sehr bedeutenden Ruf, daß man ihn wohl unter die ersten und besten aller Gesangsvereine rechnen darf. Bereits im Jahre 1888 wurde ihm die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Daß die Vorträge des Stuttgarter Liederkranzes ein so hohes, uneingeschränktes Lob wirklich verdienen, dies trat in dem gestrigen Konzert wieder klar zu Tage. Der Chor besteht aus 120 Mitgliedern, die in 12 Stimmen unterteilt sind. Der Chor besteht aus 120 Mitgliedern, die in 12 Stimmen unterteilt sind. Der Chor besteht aus 120 Mitgliedern, die in 12 Stimmen unterteilt sind.

Die Schwarzen aus Liberia.



In Berlin ist kürzlich eine Sondergesellschaft der Republik Liberia eingetroffen, nachdem sie bereits in Amerika war und nach England und Frankreich besichtigt, um eine bessere Ausgestaltung der Handelsbeziehungen zwischen den genannten Staaten und der Republik Liberia herbeizuführen. Die Sondergesellschaft besteht aus dem ehemaligen Präsidenten der Republik, Gibson, dem jetzigen Vizepräsidenten Dorken und dem Rechtsanwalt Dumbor. Gibson ist

ein kleiner, kräftiger Herr von etwa 60 Jahren, bartlos, Lippen und grauem Kinn; Dorken dagegen ein langer, kräftiger, noch junger Mensch mit sehr intelligenten Gesichtszügen. Dumbors trägt einen sehr europäischen Eindruck, der durch goldbraune Augenlider noch erhöht wird. Für die Dauer ihres Berliner Aufenthalts genoss die Gesellschaft die Gastfreundschaft des Dr. Hohen

gern nachverzeichnete, in Wiesbaden eingelieferte, unbestellbare Postsendungen, deren Absender nicht haben ermittelt werden können: 1. Einschreibbrief an C. S. 50, postl. in Wiesbaden. 2. desgl. an Hl. Frieda Vötter in Leipzig. 3. desgl. an B. J. 23 in Sudwest, postl. 4. desgl. an Konstantin Prochmitow in Sabarowka. 5. desgl. an Peter Peter Swankoff in Smolensk. 6. Einschreibbrief Postkarte an T. Chapenko in Laganrog (Rußland). 7. Paket an Rudolph in Wiesbaden. 8. Postanweisung über 35 M nach Wiesbaden. 9. desgl. über 1 M 5 S an Frau J. Diefenbach in Frankfurt (Main). 10. desgl. über 3 M 30 S aus Niederrhausen (Taunus) an Hülser in Altona. 11. desgl. über 30 M 20 S an die Schachmeisterkassette (Zittl. 11.) in Berlin. 12. desgl. über 2 M 50 S an Robert Stroh in Düsseldorf. 13. desgl. über 3 M 15 S aus Schierstein an Fischer in Altona. Die unbekannten Eigentümer können ihre Ansprüche n. U. durch Vermittelung der Postanstalt ihres Wohnortes, bei der Oberpostdirektion in Frankfurt (Main) bis zum 1. Oktober 1908 geltend machen. Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht abgehobenen Geldbeträge der Postunterstützungskasse überwiesen, und die sonstigen zum Verkauf geeigneten Gegenstände des Inhalts der Sendungen zum Besten dieser Kasse versteigert werden.

Wiesbaden im Bild. Vängst schon hat auch unsere schöne Heimat ihre Künstler gefunden, die den reizvollsten Motiven von Wiesbaden und seiner Umgebung eine Popularität im Bild sichern. Vögelchen, Ansichtspostkarten liegen allenthalben in die Welt hinaus, um die beste und nachdrücklichste Propaganda zu machen. Die neueste Erscheinung auf diesem Gebiete geht von der bereits durch ihre geschmackvollen Panoramafarben bekannten Rheinischen Kunstverlagsanstalt in Wiesbaden aus. Es ist eine Serie von 12 Karten in echtem Kupferdruck, die unsere schönsten, heimischen Motive zeigt, wie das Hoftheater, Hochbrunnen, Rathaus, Griechische Kapelle, Jodischhof, Platz, Bahnhof, u. a. Die technische wie die künstlerische Behandlung der Kartenbilder sind musterhaft und bürgen für den Ruf des genannten Kunstverlages. Die Wahl der Motive verdient besondere Anerkennung, hat es der Künstler doch glänzend verstanden Landschaft und Architektur in harmonische Beziehungen zu bringen. In derselben Manier erschienen 18 Motive Generalkarten vom Schwarzwald, ganz aparte, reizende Serien in Wiesbaden je 6 Stück, die ebenfalls die Wiesbadener Kartenbilder in allen hiesigen einschlägigen Geschäften zu haben sind.

Theater, Konzerte, Vorträge 1c.

Kammerspiele. Am Dienstag ist eine Aufführung des belächelten Schwanke „Der Herr Senator“. Mittwoch wird das Volksstück „Sasemanns Töchter“ wiederholt und am Donnerstag vorabgeführt sich „Mina Sandow in Jhens Götze“. Wenn wir Loten etwas mehr als Treue vom Wiesbadener Publikum.

Rudhaus. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß morgen Dienstag mittig 12 Uhr nach

dem Empfang des „Aion“ auf dem Rathaus, ein Promenadenkonzert an der Bildhauersstraße, ausgeführt von der Kapelle des Regiments von Gersdorf, stattfindet; dasjenige am Donnerstag fällt daher aus. — Ganz besondere Vorbereitungen werden für das große Feuerwerk getroffen, das gelegentlich des Kurgartentages zu Ehren des Geringereins Aion am Mittwoch stattfindet. Das Feuerwerk beginnt bereits um 4 1/2 Uhr nachmittags. — Morgen Dienstag findet französischer Opernabend des Kurorchesters statt.

Tagesanzeiger für Montag.

Kgl. Schauspiele: Ferien vom 6. Juli bis einschl. 11. August.
Reizendstheater: „Demi-monde“, 7 Uhr.
Ruhens: „Railroad-Anstieg“, 7 1/2 Uhr.
Abonnementkonzerte 4 1/2 und 8 1/2 Uhr. — Im großen Saale „Aion“ 8 Uhr.
Walhallentheater: „Ein Walzertraum“, 8 Uhr.
Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.
Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunus-Hotel — Sanja-Hotel — Walhall-Restaurant — Sonnenhof — Friedrichshof — Deutscher Hof. Café Sababura.

Das Nassauer Land.

Gesüßgelandsstellung in Dohheim.
Der Rannichen- und Gesüßgelandsverein Dohheim hielt am Sonntag, den 26. Juli, und Montag, den 27., eine allgemeine Rannichen-, Gesüßgel- und Gerätschaftenstellung in Püttlichen Rannichen des Hotel-Restaurants „Wilhelmshöhe“ ab. Die Ausstellung wurde am Sonntag vormittag von dem königlichen Landrat Kammerherr von Heimburg eröffnet. Der Reich der Ausstellung am Sonntag war ein guter. Die Beschickung mit Rannichen war zahlreich, 132 Rannichen, Gesüßgel nur 16 Rannichen, Tauben 61 Rannichen, Geräte 18 Rannichen. Es standen 18 Ehrenpreise zur Verfügung. Preisrichter für Rannichen waren die Herren Dr. Reibsch, Hölzl, Pfister, Frankfurt, für Gesüßgel A. Schlicht-Ansfurt.

In der Abteilung Rannichen, Klasse 1 Belg. Riesen (männliche) erhielten folgende Aussteller Preise: Ehrenpreise A. Günther-Oberrod, 2. Pr. derselbe und Johann Stadelmann-Frankfurt a. M., 3. Pr. Jean Kappeller-Wiesbaden und Gg. Berg-Grube Messel bei Darmstadt. Belgische Riesen (weibliche): Ehrenpreise A. Günther-Oberrod, Rich. Brettschneider-Oberstein a. R., Friedrich Baum-Dohheim und Phil. Kalkwasser-Dohheim. 1. Preis A. Steiner-Ostfosen, Gg. Jakob-Sindling a. M., 3. Preis Wilh. Weber-Dohheim, August Wagner-Dohheim. 2. Muttertiere mit Jungen: Ehrenpreise Rich. Brettschneider-Oberstein, 1. Pr. A. Atell-Sindlingen und Karl Steiner-Ostfosen, 2. Pr. Hugo Schef-

Für die Zeit Ihres Sommer-Aufenthaltes

brauchen Sie die Ihnen gewohnte Zeitung nicht zu entbehren. Sie erhalten gegen geringe Postkosten den

Wiesbadener General-Anzeiger

Hausblatt der Stadt Wiesbaden

täglich geliefert, es ist zu diesem Zweck folgendes zu beachten:

1. Bei längerem Aufenthalt in Orten Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns haben

Abonnenten, welche unser Blatt durch unsere Zeitungsträger erhalten, die Ueberweisung bei der Hauptgeschäftsstelle,

Wiesbaden, Mauriliusstraße 8

zu bewirken. Abonnenten, welche das Blatt durch unter. Filialen beziehen, haben die Ueberweisung in derjenigen Filiale, durch welche sie das Blatt erhalten, zu veranlassen.

Tamit die Zustellung des Blattes keine Unterbrechung erleidet, müssen die Ueberweisungen 3 Tage vor der Abreise gegen Vorauszahlung von 25 Pfg. Ueberweisungsgebühr per Monat ausgegeben werden.

Die Ueberweisungsgebühr ist für jeden angefangenen Monat voll zu entrichten. Die Zustellungsgebühr von dem Postamt durch den Briefträger ins Haus beträgt 14 Pfg. extra und kann in Deutschland ebenfalls voraus entrichtet werden.

2. Die **Abonnenten**, welche unser Blatt durch die Post beziehen, wollen die Ueberweisung bei derjenigen Postanstalt bewirken, von welcher sie unsere Zeitung erhalten. Die Ueberweisung muß 2 Tage vor der Abreise veranlaßt werden.

3. Bei Reisen von kürzerer Dauer oder bei Reisen ins Ausland können die Abonnenten unser Blatt per Kreuzband postfrei erhalten. Porto und Abonnement betragen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 50 Pfg. pro Woche, für das Ausland 90 Pfg. pro Woche.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

fel-Gehausen. 3. Pr. Dr. Vörls-Rostheim, R. Vener-Oberstein. AL 2 Jungtiere bis 3 Monate: 3. Pr. Aug. Wagner-Dohheim, AL 3 Jungtiere von 3-7 Monaten: Ehrenpreis A. Günther-Oberrod. 2. Pr. W. Martin-Dohheim, A. Spilger-Unterliederbach. 3. Pr. W. Weber-Dohheim, G. Jind-Brechenheim, Robert May-Bodenheim und A. Gerbold-Schierstein. AL 4 Engl. Widder: 3. Pr. G. Bohrmann-Sombura-Wirsdorf. AL 5 Itala. Widder: 3. Pr. G. Erple-Weinheim und W. Schüller-Weinheim. AL 8 Silberkaninchen: Ehrenpreis A. Doerschund-Vendorf. A. Schüller-Unterliederbach. 2. Preis A. Ehlen-Schierstein, Dr. Baum-Dohheim, J. Mahle-Schierstein, 3. Pr. R. Gameder-Symich, Chr. Lappa-Kaiserslautern, und 3. Kappeller-Wiesbaden. AL 10 Holländer: 2. Pr. B. Gerhardt-Schierstein. AL 11 Blau u. Blaucaut: Ehrenpr. und 2. Pr. R. Weber-Ehrenfriedersdorf. AL 12 Japaner: 3. Pr. A. Müller-Bierstadt. AL 13 Felsenkaninchen: 2. Pr. R. B. Christ-Rostheim. AL 15. Schlachtziege: 1. Pr. W. Benz-Kaiserslautern. AL 18. Nicht genannte Rassen: 1. Pr. Ebert-Gehausen.

Abteilung Großgeflügel. AL 19 Chahin: Ehrenpr. A. Grundstein-Schierstein. AL 22 Langshahn: A. Grundstein-Schierstein. AL 24 Wachtel: 1. Pr. R. B. Vogel-Bierstadt, 2. Pr. Chr. L. Seilberger, 3. Pr. G. Schüller-Bierstadt und W. Seig-Müßelheim. AL 25 Orpington: 2. Pr. A. Dreisbach-Dohheim. AL 36 Minorca: 3. Pr. J. Vogel-Bierstadt. AL 7. Italiener: Ehrenpr. und 6. Pr. W. Seig-Müßelheim, 2. Pr. W. Diefenbach und A. Jamin-Wiesbaden. AL 38 Rastfische: Juchtrichtung: 2. Pr. Chr. Bach-Schierstein. AL 39 Hamburger: Ehrenpr. und 1. Pr. L. B. Ph. Arch-Dohheim, 2. Pr. G. Träupmann-Winkel. AL 40 auf deutsche Rassen-Landesfeller: 3. Pr. W. Würfel-Wiesbaden. 1. Pr. auf Thüringer, Pausb. A. Grundstein-Schierstein 2. Pr. auf Mille fleur 2. Pr. A. Kähler-Bierstadt 2. Pr. AL 50 Enten-Peking: Ehrenpr. und Staatsmedaille R. Schwalbach-Wiebrich. Juchtrichtung: 3. Pr. R. Baum-Dohheim und A. Gohn-Dohheim. AL 51 Gänse-Italiener 2. Pr. W. Braun-Bierstadt.

Abteilung Tauben. AL 53 Jagdetten: 2. A. Kaiser-Bierstadt 1. Pr. W. Maus-Wiesbaden 2. Pr. AL 62. Drogan. W. Müller-Wiesbaden 1. Pr. AL 63. Kaffee fr.: 1. 2. u. 3. Pr. A. Reiber-Bierstadt. AL 64. Ströber Bräuner: 3. Pr. G. Wolf-Schierstein. AL 68 Pranttauben: Ehrenpr. und einen 3. Pr. E. Ruffert-Wiesbaden, 3. Preis J. Schüller-Schierstein. AL 71 Tromeltauben: A. Wolfweber-Wiesbaden 2. Pr. AL 72. Rheinland

Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.
 Rückseite genau beachten!

Wie Sie Ihren BRUCH HEILEN KÖNNEN.

Kostenloser Ratsehlag:

Sofern Sie ein Exemplar eines wertvollen Buches zu erhalten wünschen, welches Ihnen zeigt, wie alle die verschiedenartigen Bruchleiden geheilt werden können, ohne dass dabei die Hilfe mit dem Messer des Arztes oder sonstige Art einer Operation in Frage komme, wird es mich freuen, Ihnen ein solches kostenlos zuzusenden.



Diese Methode, in dem erwähnten Buche ausführlich beschrieben, hat nicht nur in Deutschland, sondern bereits in allen Teilen der Erde, schon tausend und abertausend von Männern und Frauen geheilt. Obgleich sie für die Heilung von Brüchen die letzte wissenschaftliche Erfindung ist, ist sie doch so einfach, dass jedermann nach Durchlesen des Buches, mit Leichtigkeit versteht, wie sie gehandhabt wird. Sie bietet Ihnen Erlösung von den Schmerzen; jede Notwendigkeit einer Operation wird beseitigt, ohne dass Sie dadurch bei Verrichtung ihrer täglichen Arbeiten gehindert wären. Auch wird die Methode von Ärzten und Chirurgen bestens empfohlen, und laufen täglich hunderte von Briefen in meinem Bureau ein, ähnlich lautend wie das nachstehende, die alle absolut echt sind:

WORRINGEN/KOELN,
8. Februar 1908.

GEEHRTER HERR.

Ich komme Ihnen mitzuteilen, dass ich durch Ihre Methode vollständig geheilt worden bin. Ich hatte einen Bruch an der linken Seite, der mir grosse Schmerzen verursachte. Ich las Ihre Methode in der Zeitung, schrieb sofort um nähere Angaben, die Sie mir gütigst übersandten und dass Resultat ist, dass mein Bruch vollständig verschwand. Um der Heilung ganz sicher zu sein, liess ich mich von Dr. Friedrichs und Dr. Bentler untersuchen, welche mir beide versicherten, dass keine Spur von einem Bruche mehr zu sehen sei.

Nächst Gott, habe ich Ihnen meinen Dank auszusprechen, dass Sie mich mit dieser wertvollen Methode bekannt machten.

Ihr Ergebener
AUGUST WEINTZ.

Es wird mich freuen, jedem der mir darum schreibt, eine Anzahl Namen und Adressen von deutschen Personen anzugeben, welche durch diese Methode geheilt worden sind. Zögern Sie daher nicht, schreiben Sie sofort um ein Exemplar dieses für Sie wertvollen Buches. Alles was Sie zu tun haben, ist Ihren Namen und Adresse deutlich und genau mittelst einer Postkarte an mich abzuschicken, unter:

DR. W. S. RICE (Dept. G. 1969), 8 & 9, STONECUTTER STR.,
H 24 LONDON, E. C.

Wasche mit Luft

Bei der Bienenbleiche bewirkt lediglich der Sauerstoff der Luft (Ozon) das bläuliche Weiss und den frischen Geruch der Wäsche. Das Gleiche wird erreicht durch einfaches Kochen der Wäsche mit Augil, welches ebenfalls Ozon entwickelt, hierdurch die Wäsche gleichzeitig reinigt, bleicht und desinfiziert. Vollständig selbsttätig! Kein Reiben! Kein Chlor! Absolut unschädlich und gefahrlos! Neueste Erfindung! Überall erhältlich! Alleinige Fabrik: Jos. Müller, Seifen- und chemisch-techn. Fabrik, Limburg a. d. Lahn.

AUGIL

H. 28.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstrasse 8, oder bei unseren Anzeigen-Aufnahmestellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Aufgesuche“

3 Zeilen gratis

inscribieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Anschblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

(Bitte recht deutlich schreiben.)

Auf jeder Zeile nur 25 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Wenn Sie Druckladien irgend welcher Art brauchen, welche preiswert u. schnell ausgeführt werden sollen, wenden Sie sich bitte an die Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusstrasse 8.

Was sind Schneeflocken??

Von grösster Bedeutung für jede Hausfrau ist das neueste Wasch- und Weichmittel

„Schneeflocken“ D. R. G. M. 23879.

Leistet in einer halben Stunde genau dasselbe, was die Rosenbleiche in mehreren Tagen bewirkt, ohne die Gewebe im geringsten anzugreifen.

Preis 30 pf. Allein-Fabrikant: J. W. Raret, Weeberall erhältlich. pro Paket Seifenfabrik, Coblenz.

Vertreter: Otto Wehler, Seetorstr. 4. Telefon 2339.

Für die Ferien.

Unsere titl. Leser möchten wir darauf aufmerksam machen, dass in folgenden Kurhäusern, Hotels und Lesehallen der

Wiesbadener General-Anzeiger

aufliegt:

Ballenstedt a. Harz, Städt. Kurverwaltung.
Baden-Baden, Pension Luisenhöhe.
Berlin SW., Lesehalle.
Berlin W., Unter den Linden 26, Café Bauer.
Berlin W., Unter den Linden 25, Café Kranzler.
Berlin SW., Friedrichstr. 29, Café Viktoria.
Berlin W., Friedrichstr. 176/77, Café Kaiser.
Binz auf Rügen, Ostsee-Hotel (Fr. Wittmuss).
Borkum, Badeverwaltung.
Ems, Badeverwaltung.
Frankfurt a. M., Freie Bibliothek u. Lesehallen.
Frankfurt a. M., Schillerplatz 2/4, Café Bauer.
Frankfurt a. M., Schillerplatz 5/7, Grand Café Bristol.

Gersau (Schweiz), Hotel u. Pension Seegarten.
Grund i. Harz, Badeverwaltung.
Homburg v. d. Höhe, Kur- u. Badeverwaltung.
Harzburg, Badekommissariat.
Königsstein, Bade- u. Kurverwaltung.
Kösen, Bad, Städt. Kurverwaltung.
Kreuznach, Bad- u. Kurverwaltung.
Lippspringe, Bad, Badeverwaltung.
Luzern (Schweiz), Offizielles Verkehrsbüro.
Naurod, Lungenheilstätte.
Partenkirchen, Bay., Verschönerungsverein.
Salzbrunn i. Schles., Fürstliche Badeverwaltung.
Salzungen, Badeverwaltung.
Salzungen, Fürstliche Badeverwaltung.
Sassnitz a. Rügen, Badeverwaltung.
Scheveningen (Holland), Savoy-Hotel.
Schlangenbad, Badeverwaltung.
Soden i. Taunus, Kurverwaltung.
Thale a. Harz, Kurverwaltung.
Thal i. Thüringen, Kurkomitee.
Weilbach i. T. Domänenpächter Zeiger.

Da uns die Postbezieher des Wiesbadener General-Anzeigers nicht bekannt sind, so bitten wir diejenigen Kurverwaltungen, Hotels und Pensionen in Kur- und Badeorten und Sommerfrischen, welche vorstehend nicht aufgeführt sind, um gefl. Mitteilung und Einsendung der Postquittung zur Ergänzung dieser Liste.

Leibbinden für Hängeleib, Wandernieren, Bauchbrüche, Senkungen etc.
Bruchbandagen in zweckmässiger, die Heilung des Bruches fördernder Ausführung.
Gradehalter alle bekannten Systeme und Anfertigung nach Mass in eigenen Werkstätten.

Fritz Assmann,

Spezial-Atelier für Bandagen.

Saalgasse 30 p. (am Kochbrunnen).

Für Damen: Frau M. Assmann, in orthopädischen Anstalten bzw. Bandagenwerkstätten in Paris u. Berlin tätig gewesen. 12719

+ Frauen +

Leiden Sie an Beschwerden, Unregelmäßigkeiten? Versuchen Sie bitte die echten

Menstruationstropfen „Favorit“.

Selbige sind ein reines Destillat aus den besten, heilkräftigsten Kräutern und haben sich in vielen Fällen, wie freiwillige Dankschreiben genügend beweisen, auf das Vorzüglichste bewährt.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:
Apotheker Hoffmann, Med. Dr. G. Santos, Mauritiusstr. 3, neben Walhalla. Best.: Dr. ex. Cinnam. Alcoh. Valerian. Caroph. 12997

Verlassen

Sie sich darauf, die beste med. Seife geg. Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Bisteln, Finnen, Hautröte, Blüthen u. St. Stedenpferd.

Seifenfabrik, Coblenz.
v. Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke: Stedenpferd a. St. 50 Bg. bei G. B. Potthast, Robert Santer, G. Porchel, Kronen-Apothek, Victoria-Apothek, Ferd. Merz, Hof-Apothek, Frh. Bernheim. 11343

Umtausch von 3% u. 3 1/2% Pfandbriefen der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. in Liquidation

in 3 3/4% u. 4% Pfandbriefe der Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.

Den Inhabern von 3 Proz. und 3 1/2 Proz. Pfandbriefen der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. in Liquidation offerieren wir hiermit den Umtausch in 3 3/4 und 4 Proz. Pfandbriefe der Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft unter den nachstehenden Bedingungen:

1. Gegen nom. Mk. 100.— 3 Proz. Pfandbriefe der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. in Liquidation mit Zinsschein per 1. Januar 1909 werden nom. Mk. 100.— 3 3/4 Proz. Pfandbriefe der Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft (unkündbar bis 1916) mit Zinsberechnung vom 1. Oktober 1908 ab gewährt.
2. Gegen nom. Mk. 100.— 3 1/2 Proz. Pfandbriefe der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. in Liquidation mit Zinsschein per 1. Januar 1909 werden nom. Mk. 100.— 4 Proz. Pfandbriefe der Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft Serie I oder II (unkündbar bis 1914) mit Zinsberechnung vom 1. Oktober 1908 ab gewährt.
3. Den durch den Umtausch entstehenden Schlussnotensteinpel trägt die unterzeichnete Gesellschaft. Die umzutauschenden Pfandbriefe der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. in Liquidation sind bis spätestens 15. September d. J. bei der unterzeichneten Gesellschaft vormittags in der Zeit zwischen 10—1 Uhr unter Beifügung arithmetisch geordneter, doppelter Nummernverzeichnisse einzureichen.
5. Das Porto für die Uebersendung der umzutauschenden 3 1/2 und 3 3/4 Proz. Pfandbriefe der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. in Liquidation und für die Rücksendung der dagegen vom 1. Oktober d. J. ab auszuleihenden 3 3/4 und 4 Proz. Pfandbriefe der Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft trägt die unterzeichnete Gesellschaft.

Berlin, den 27. Juni 1908.

Boden-Aktiengesellschaft Berlin-Nord.
Busch Fenner.

Z 11.

RHENSER
Mineralbrunnen
Am Königssuhl zu RHENS
Kgl. Preuss Staatsmedaille

Urteil der Leipziger Illustr. Zeitung (Rhein-Nummer) vom 9. April 1908: „das köstliche, beliebte Getränk“
Haupt-Niederlagen in Wiesbaden:
H. Roos Nachf. Inh.: W. Schupp, 5 Metzgergasse 5.
F. Wirth, Taunustrasse. H 29

Das alte Koch'sche Papiergeschäft,
gegründet 1836,
Inhaber Emil Schenck, befindet sich 1272
nur Langgasse 33,
gegenüber dem Europäischen Hof. Telefon 2971.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

23. Jahrgang.

Sonnenberg, 22. Juli 1908.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
von Schlegel, Frau, Chemnitz.

Hotel zum neuen Adler, Geofhestr. 16.
Krönert, Frau, Aue. — Schlegel, Kaufmann, Aue. — Lorenz, Kaufmann, Aue. — Sachadi, Aue. — Georgi, Aue. — Helmbold Hotelbes., Aue. — Kling, Major, Metz. — Horbach, Kfm., Aue. — Köhn, Aue. — Fritsch, Aue. — Egert, Hamburg. — Schmidt, Hamburg. — Leker, Kaufmann mit Frau, Bremen.

Hotel Alleeaal, Taunusstrasse 3.
Meyer, Dr., Basel. — Blecher, Rentier, Barmen. — Graf von Pfeil, Hauptmann, Schlesien. — Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6. — Moritz, Kaufmann, Mainz. — Stolzenberg, Fr. Rentier, Hohenwald.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Probst, Ingenieur, Berlin. — Acker, Rentier, Newyork. — Dayton, Rentier, Newyork.

Hotel Berg, Nikolastrasse 27.
Aubel, Kaufmann, Wülfrath. — Hanusch mit Frau, Wien. — Neubert, Leipzig. — Klessing, Leipzig. — Hermey, Leipzig. — Volkmann, mit Frau, Siegburg. — Roschke, Baumeister, Wiesfeld. — Weisflog, Kfm., Wissenfeld. — Schlink, Weissenfels. — Zierfuss, Kfm., Weissenfels. — Schapira, Dr. med. mit Frau, Lenzberg.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Kamphaus mit Frau, Hagen. — Bubenhofer, Med.-Rat Dr. mit Frau, Vaihingen. — Flörbaum, Frau, M.-Gladbach.

Zwei Bäume, Häfnergasse 12.
Weidmann, Kaufmann, Bayreuth. — Schneider, Frau, Cochem. — Seuss, Sekretär mit Familie, Berlin.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Döltscher, Kaufmann, Gera. — Einsiedel, Fr., Gr.-Gerau. — Hang, Frau mit Tochter, Würzburg. — Müller, Kaufmann mit Frau, Lennep. — Diederichs, Frau, Solingen.

Hotel Burghof, Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Hösel, Kaufmann mit Frau, Schwerin. — Wüst, Dr. med. mit Frau, Bonn. — Seibert, Kapellmeister, Camenz. — Kranzer mit Frau, Köln. — Lubsky, Kaufmann mit Frau, Wien.

Central-Hotel, Nikolastr. 33.
Heckermann, Osnabrück. — Zometzer, Kfm., Ingolstadt. — Strohbauer, Buchhändler, Ingolstadt. — Edleissner, Altenburg. — Hoffmann mit Frau, Idar. — Grone, Dortmund. — Senden Kaufmann mit Frau, Heidelberg. — Lidenfeld, Ing., Köln. — Lorenz, Frau, Essen. — Lidenberg, Kaufmann, Essen. — Susmann, Kaufmann mit Frau, Wolfenbüttel. — Bernhausen, Alenvorde. — Neumann, Köpenick. — Susmann mit Frau, Wolfenbüttel. — Tomitsch, Ing., Belgrad. — Zimmer, Dresden. — Starke, Dresden. — Summerich, Bureauchef, Aachen. — Gerhard, Vaaren. — Putz, Vaaren.

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Kahler, Apotheker mit Frau, Blankenese. — Joachim, Kaufmann, Melle.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Müller, Kaufmann, Göttingen. — Hauff, Kaufmann, Karis.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Schweizer mit Frau, Kiel. — Soxhulz, Oberzollrevisor, Wesel. — Rakwied, Fabrikant Pappenheim. — Kern, Pappenheim. — Wieser, Pappenheim. — Einfalt, Pappenheim. — Gross, Pappenheim. — Haas, Pappenheim.

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Stortz, Fabrikant, Steinheim. — König, Steinheim. — Maasch, Rentier mit Frau, Hamburg. — Becker, Kassel. — Becker mit Frau, Kassel.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Erdmann, Kaufmann, Danzig. — Kirkes, Rentier mit Sohn, Pittsburg. — Krabowski, Kaufmann, Graz. — Rüttgers, Fabrikant mit Frau, Gräfrath. — Häusler, 2 Fräulein, Apolda. — Gaus, Kaufmann mit Frau, Erfurt. — Grab, Flensburg. — Ewald, Ingenieur, Hofheim. — Kutschbach, Seminar-Oberlehrer, Grimma. — Schulz, Kaufmann, Hainichen.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Rückler, Elberfeld. — Schröder, Hotelbes., Bremen. — Müller, Rentier mit Frau, Petersburg. — Orly, Apolda. — Hansgen, Apolda. — Heier, Apolda. — Reifschneider, Apolda. — Reese, Apolda. — Stukenberg, Apolda. — Moche, Apolda. — Beckstein, Apolda. — Meininghaus, Kaufmann mit Frau, Essen. — Müller mit Frau, Essen. — Griebler, Rentier, Bernkastel. — Eckhardt, Ingenieur mit Frau, Remscheid. — Müller, Alsbach. — Hertling, Altenburg. — Kalkuhl, Rent. mit Sohn, Remscheid.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Genserie, Belgien. — Knoop mit Frau, Baltimore. — Speyer, Fräulein Amsterdam. — Rothschild Kaufmann Elberfeld.

Hotel Erbprinz, Mansiusplatz 1.
Gramer, Kaufmann, Lauscha. — Scheller, 2 Herren, Lauscha. — Vogel, Lauscha. — Porzer, Posen. — Anstner, Posen. — Gans, 2 Herren, Chicago. — Bechtold, Lauscha. — Erhard, Kaufmann, Lauscha. — Bettermann, Bückeburg. — Wöschfelder, Lauscha. — Neuss, Lauscha. — Primex, Kaufmann, Leipzig. — Dietz, Fräulein,

Lauscha. — Grüner, 2 Herren Lauscha. — Gollner, Lauscha. — Eichhorn, Kaufmann, Lauscha. — Europäischer Hof, Langgasse 32. — Frost, Koblenz. — Reusche, Leipzig. — Geisel, Gemeinderat, Langendreier. — Holzhüter, Berlin. — Heppel, Limburg.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.
Amend, Kaufmann, Neubrandenburg. — Seisinghaus, Kaufmann, Remscheid. — Lippert, Kfm., Dinheim. — Puffel mit Frau, Grünberg. — Hinkel mit Frau, Leipzig.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Bolters mit Frau, Solingen. — Wiertz, Kaufmann mit Frau Aachen.

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.
Himann, Kaufmann mit Frau Isrohn. — Bommier, Kaufmann, Hagen. — Schmiedehaus mit Frau, Berlin. — Halstein Direktor, Posen. — Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20. — Zühldorf, Kaufmann, Wismar. — Dahl, Direktor, Wismar. — Schröder, Rostock. — Wendt, Direktor Rostock.

Grüner Wald, Marktstr. 10.
Henke, Ing., Frankfurt. — Rohrer, Dr. mit Familie, Strassburg. — Hagen, Kaufmann mit Frau, Mülheim-Ruhr. — Finckel, Berlin. — Faiser Direktor mit Frau, Torgelow. — Heidfeld, Kaufmann Münster. — Bill mit Frau, Kusel. — Görke, Kaufmann, Berlin. — Leisner, Direktor mit Frau, Kiel. — Rau, Kaufmann mit Frau, Stuttgart. — Rau, Frau, Stuttgart. — Digner, Kaufmann, Stuttgart. — Künzle, Kaufmann, Stuttgart. — Herz Frankfurt. — Schiller mit Frau, Berlin. — Katz, Berlin. — Mäschler, Berlin. — Carstens, Kaufmann, Berlin. — Schumann, Stuttgart. — Sauer, Berlin. — Martin Berlin.

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Ebeling mit Frau, Rom. — Lindenkohl, Elzabeth.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Zimmer, Fräulein, Hayingen. — Berchen, Kaufmann, Neheim. — Loewenthal, Kaufmann mit Familie, Halensee. — Schulze, Kaufmann, Berlin. — Auer, Dr. med. Berlin.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Funck, Kaufmann, Köln. — Neubert, Sekretär mit Frau, Magdeburg. — Weber mit Frau, Wien. — Schödig, Frau, Koblenz. — Frere, Koblenz.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.
Mücke Kaufmann, Stettin. — Ulric Stettin. — Lehmann, Stettin. — Hübner, Stettin. — Hotel Hahnenollern, Paulinenstr. 10. — Michels, Frau, Roermond. — Ustjanowicz, Frau Rentier, Kieff. — Holliger, Fräulein Rentier, Syracuse.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichstr. 1.
Sulmerski mit Tochter, Kallisch. — Oslar, Automobilist, Idar. — Cellmann Idar. — Burkert, Idar. — Wild, Fräulein, Idar. — Beck, Fräulein, Idar. — Sterling mit Frau, Philadelphia.

Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 16.
Rollin, Prof., Brüssel. — Massoud, Advokat mit Frau, Cairo. — Werder, Hamburg. — Werder, Fräulein, Hamburg. — Rollin, Brüssel.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Patow, Hamburg. — Franck, Kaufmann, Hamburg. — Me. Phee, Frau, Kalifornien. — Mead, Fräulein, Kalifornien.

Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1.
Hahn, Ingenieur, Essen. — Brinkmann Kaufmann, Duisburg. — Brinkmann, Frau, Insterburg. — Kubisch, Kaufmann mit Frau, Berlin.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
von Ognoff, Wirkl. Staatsrat, Petersburg. — Mastbaum, Hofheim. — Jordan, Dresden. — Niesener, Rentier, London.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Neuland, Rentier mit Tochter, Wernecke. — Kothle Frau mit Nichte, Offenbach.

Hotel zum Landberg, Häfnergasse 4.
Krauthammer mit Frau, Kiel. — Neumann, Kaufmann, Berlin. — Nelds, Kaufmann, Hamburg. — Kues, Kaufmann, Warburg. — Koothaus, Kaufmann, Dortmund.

Weisse Lilien, Häfnergasse 3.
Schwemmer, Nürnberg.

Hotel Meier, Mühlgasse 7.
Mekner, Oberleutnant, Strassburg. — Stösel, Weimar. — Schindler München. — Peters Weimar. — Ritter Weimar. — Bretschneider Kaufmann Weimar. — Fausar Weimar. — Landmann, Weimar. — Kappe Weimar. — Seyfarth, Weimar. — Steindorf, Weimar. — Schöthain, Weimar. — Kallauff Wanne. — Ballauff, 2 Herren, Werne. — Spohn Ulm. — Schytt Hotelbes., Pforzheim.

Hotel Meier, Luisenstrasse 12.
Scherf Kaufmann Hamm. — Moll, Kaufmann Hamm. — Föhring, Hamm. — Götze, Apolda. — Juch, Apolda. — Lintert Apolda. — Schuster Apolda. — Schöfing, Apolda. — Linke, Apolda. — Becker, 2 Herren, M.-Gladbach. — Derfert, Falzenstein. — Fuchs, Falkenstein. — Knobloch Pfau mit Tochter Koblenz.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 und 8.
Domier Ingenieur mit Sohn, Nizza. — Galtmann, Kaufmann, Paris. — Gunderson, Detroit. — Harmschein, Hamburg. — Rakens mit Frau,

Haarlem. — Rykens, 2 Herren Studenten, Haarlem. — Pfeifer, Prokurist, Augsburg. — Buz, Kommerzienrat Augsburg.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Nopowski, Breslau. — Lindström Dr., San Francisco. — Lindström Frau, San Francisco. — Nelson mit Familie, St. Louis. — Streubach, Schweden. — Haack, Offizier mit Frau, Kassel. — Farmer mit Frau Newyork. — Büren mit Frau, Berlin. — Clayton mit Frau, Philadelphia. — Hensel, Frau mit 2 Töchtern, Philadelphia. — Meyers, Rentier mit Frau, Newyork.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
de König mit Frau, Haag.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Böhl, Fabrikant Nürnberg. — Ermer, Fabrikant mit Frau, Nürnberg. — Buchdahl, Lehrer Aachen. — Ermert Lehrer Frankfurt. — Günter St. Goarshausen. — Flach Fabrikant Niederweiler.

Prof. Pagenstechers Klinik, Elisabethenstr. 1.

Parker, Oberst London. — Capel England. — Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6. — von Slaschkoff Frau Odessa. — Wuest mit Frau Milwaukee. — Borat mit Frau Alhambra. — Földer mit Frau, Berlin.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Maier, Kaufmann, Renchen. — Buchheit Renchen. — Callmann mit Familie, Essen. — Hoffmann Fabrikdirektor mit Sohn Solingen.

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Schulz, Kaufmann Koburg. — Hofer Koburg. — Zimmermann Kaufmann Düsseldorf. — Brunner, Aachen. — Knauer Koburg.

Zurguten Quelle, Kirchgasse 3.
Balthasar Teltow. — Schlink, Teltow. — Gortler, Sondershausen.

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Höhne, 2 Fräulein, Chemnitz. — Jernando, Mailand.

Hotel Quisisani, Parkstr. 5 u. Frathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.

Nass, Frau Rentier, Berlin. — Dimitreff, Student, Moskau. — Wagner Frau mit Tochter, Hamburg. — Hennings, Geheimrat mit Frau, Kopenhagen. — Flegler, Fräulein, Warschau.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Venekel, Kaufmann Krefeld. — Cusian, mit Frau, Köln. — Schröder, Direktor mit Frau, Neustadt. — Lathwaser, Rektor mit Frau, Hannover. — Kleibert, Chemnitz. — Sanne, Lehrer, Wüstenbrand. — Lathwaser, Student, Chemnitz.

— Kluge Wüstenbrand. — Sanne, Fräulein, Chemnitz. — Bormann, Postinspektor mit Familie, Leipzig. — Sannetzki, Posen. — Lennert, Dr. med., Konz. — Vohmann, Bremen. — Kluge, Lehrer, Bremen.

Hotel Reichspost, Nicolastr. 16-18.

Gruber mit Frau, Nürnberg. — Rimberg, Sterkrade. — Dugue mit Frau, Brüssel. — van Haelen mit Frau, Damendorf. — Marth, Gutsbesitzer mit Frau, Damendorf. — Albert, Lehrer, Damendorf. — Abraham, Kaufmann, Düsseldorf. — Spitz mit Frau, Graz. — Attensa mit Familie, Nymwegen. — Dahl, Sterkrade. — Ehls mit Schwester, Elberfeld. — Schnaber mit 2 Töchtern, Chemnitz. — Robertisch, Glauchau. — Jahn, Fr. mit Tochter, Werdau. — Orell mit Frau, Oels. — Fuchs mit Frau, Oels. — Harring mit Sohn, Oster-Husum. — Nini, Paris. — Emmersmann mit Frau, Hausbruch. — Spox, Leipzig. — Ballauf, Schwelm. — Köhler mit Frau, Friedrichstadt. — Spielberg, Fräulein, Hamburg. — Wimmel, Fräulein, Hamburg. — Bunzel mit Frau, Strehla. — Huld, Berlin. — Goeber, Kaufmann, Fulda.

Rheingauer Hof, Rheinstrasse 46.
Grosser mit Familie, Brooklyn. — Riecke, Sondershausen. — Meinhart, Sondershausen. — Thiele, Sondershausen. — Bauss, Sondershausen. — Lutze, Bahnsekretär, Sondershausen.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
von Rohr, Frau mit Tochter, Kassel. — Schönfelder, Kassel. — Lamm, Kaufmann, Erfurt. — Top, Notar mit Familie, Bergen. — Waldorf, Oberst St. Avold. — Neumann, Hannover. — Müller, Oldenburg. — Jahrmärker, Privatdozent Dr., Marburg. — Feitag, Paus. — Laug, Stuttgart. — Fühl, Volding. — Hofmann, Lübeck. — Halle Dr. med., Ebsdorf. — Dieckmann, Grubendirektor, Köln. — Schoenfelder, Frau Generalin, Kassel. — Hoff mit Familie Amsterdam.

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 45.
Siegburg, Buchdruckereibesitzer mit Frau, Vienenburg i. Harz.

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Ziemkiewicz, Helsingfors. — Nagengast, Bamberg. — Krausmann, Berlin. — Norden, Fräulein, Berlin.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Andrews London. — Carlisle, Fräulein mit Bedienung, Washington. — Carlisle mit Bed., Washington. — Ellison, Frau, Berlin. — Heymann mit Familie, Newyork. — Faurot mit Familie, Paris.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Dehoust, Friedrichsfeld. — Spammann, Breslau. — Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28. — Laenberg, Amerika. — Weiss, Schüler, Hildesbach.

Russischer Hof, Geisbergstr. 4.
Garny, Fräulein, Essen. — Hengsbach, Frau, Essen. — Ziock 2 Fräulein Essen.

Hotel Saalburg, Saalgasse 30.
Küter, Kaufmann, Berlin. — Goldberg, Solingen. — Greiner-Rappe, Lauscha. — Seeliger, Lauscha. — Kesting, Lehrer, Kulmbach. — Goldberg, Fräulein, Solingen. — Edelmann Lehrer Solingen. — Dressler Kaufmann mit Frau, Loda. — Schneck, Kaufmann mit Frau, Amsterdam. — ten Grotenhuis, Kaufmann, Amsterdam.

Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
Preisler, Kaufmann, Remscheid. — Bauer, gram.

Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 8.
de Varhely, Dr. mit Frau, Szeged.

Hotel Taunhäuser, Bahnhofstr. 8.
Schmid, Kaufmann, Frankfurt. — Wieder, Kaufmann Düsseldorf. — Wagner, Erfurt. — Leisching, Posen. — Breck Kaufmann mit Frau, Pforzheim. — Bertone, Direktor Stuttgart. — Ungermann mit Frau, Willich. — Schröder Kaufmann, Leipzig. — Browne, Kaufmann Newyork. — Godwin, Philadelphia. — Kollermann Kaufmann, Bochum. — Stein, Leipzig. — Goldstein Leipzig. — Timig, Leipzig.

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Hessmann, Fabrikant, Meppen. — Ieyss mit Frau Düsseldorf. — Schärer, Frau mit Sohn, Linz. — Scherling Direktor mit Familie Hamburg. — Schmeizer, Meggen. — Talbörp, Fräulein, Newyork. — Rychmann Frau Rentier mit Tochter, Newyork. — Grossmann Frau Dr., Orel. — Renner, Fräulein Lehrerin, Orel. — Rasloof, Fräulein Rentier, Dorpat. — Heyman Student Köln.

Hotel Union, Neugasse 7.
Pelgrün Kaufmann mit Frau, Amsterdam. — Schmid mit Frau, Wallendorf. — Lieblich 2 Herren Kaufleute, Leipzig. — Haring Leipzig. — Hoffer Zwätzen. — Liebold, Glauchau.

Hotel Vater Rhein, Bleichstr. 5.

König, Pirmasens. — Wolf Pirmasens. — Schwab, Pirmasens. — Schneider, Pirmasens. — Gerst Oberhausen. — Klapper Indianapolis. — Dugang, Indianapolis. — Rose, Lehrer Magdeburg. — Heine, Lehrer Magdeburg. — Knecht Fabrikant Solingen. — Pastian Kaufmann, Solingen. — Gerlach, Geringwalde. — Böttger Geringwalde. — Lorenz, Geringwalde. — Dahle, Geringwalde. — Bemann mit Frau Geringwalde. — Betk, Geringwalde. — Aurich, Geringwalde. — Böhm St. Louis. — Weber, Fräulein St. Louis. — Weber, St. Louis. — Jansen, Frau Köln. — Jansen, Fräulein Köln. — Reinheimer Pirmasens. — Rolwar Pirmasens. — Schnäbele, Pirmasens. — Daniel, Pirmasens. — Kirchner Pirmasens. — Markert, Pirmasens.

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstrasse 1.

Heymann mit Familie, Köln. — Grossmann, Frau Oberleutnant mit Tochter Mainz. — Hoffmann, Fräulein, Newyork. — Hoffmann Newyork. — van den Kleibern, Frau Utrecht. — la Riesera Frau, Utrecht. — Kramer Hamburg. — Glimmann, Fräulein, Hamburg. — Glimmann Kaufmann mit Frau Hamburg. — Baackes Rentier mit Frau, Krefeld. — Amels, Frau, Krefeld.

Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
Fietz Thorn. — Radecke Fabrikant mit Frau Uelzen. — Grohl, Fabrikant mit Frau Hamburg. — Flatow Berlin. — Pettenbon mit Frau, Quedlinburg. — Prior Amsterdam. — Witmaack, Frau Lehrerin mit 2 Töchtern Hohenwestadt.

Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Braun, Stuttgart. — Ehrenberg, Dietz. — Freund Weiburg Heinrich Weiburg. — Henrich Knappschaffsrentant Weiburg. — Heyer, mit Frau Oberdorf. — Voss mit Frau, Petersburg. — Gross, Nordhausen. — Kohn Fräulein Amerika. — Reichel Fabrikant mit Frau Dippoldswalde. — Düsseldorf, Kaufmann mit Tochter Krefeld. — Thurm Krefeld. — Frühlich mit Tochter, Freiwaldern. — Breiting Weimar. — Dönitz, Student Weimar. — Fischer Dittersbach.

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Martin, Kaufmann Essen. — Martin 2 Herren Essen. — Norden Ingenieur Stockholm. — Preusser Kaufmann Newied. — von Teichhoff, Fr. Professor mit Sohn Odessa. — Traut Ing. Duisburg. — Wohlleben Duisburg.

In Privathäusern:
Adelheidstrasse 31. — Heintzmann Bergrat mit Frau Bochum. — Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8. — Laubheim Kaufmann Dettelbach. — Fischer Fabrikant Wittenberg. — Dreher Tübingen. — Jacobsen Lehrer Breslau. — Taa, Fräulein Darmstadt.

Privat-Hotel Cordan, Nikolastr. 15a.
Italiener Brüssel. — Italiener Darmstadt. — Stampehl Salzweil. — Tross Frau Kautenbach. — von Goor Zwolle.

Villa Glücksburg, Franz Abt-Str. 14.
Levensohn Bankdirektor Charkow.

Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9.
Mastorey Fräulein Kieff. — Detmer, Pastor mit Frau Hamburg.

Villa Maria, Schützenstr. 14.
Hoy Bielefeld. — Hoy Fräulein Bielefeld.

Zu vermieten.

Wohnungen.

4 Zimmer.

Wiesbadenerstr. 4, 4 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12813

3 Zimmer.

Dohlemerstr. 81, 3 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12879

Dohlemerstr. 107, 3 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12858

Dohlemerstr. 107, 3 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12858

Dohlemerstr. 107, 3 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12858

Dohlemerstr. 107, 3 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12858

2 Zimmer.

Dohlemerstr. 81, 2 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 2 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 2 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 2 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

1 Zimmer.

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Leere Zimmer.

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Roonstraße 17.

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Möbl. Zimmer.

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Dohlemerstr. 81, 1 Zim., Küche, Bad, W.C., p. 1. St. u. um. zu verm. 12421

Kleine Anzeigen

haben stets Erfolg

In dem

Wiesbadener General-Anzeiger

als

Amtsblatt über Stadt Wiesbaden

wenn bei richtiger Abfassung auch das geeignetste Blatt zur Veröffentlichung benützt wird.

haben Wohnungsanzeigen, Verkaufsanzeigen, Stellen-Angebote und Stellen-Gesuche, Familien-Anzeigen, Kapital-Angebote und -Gesuche, Beiratsgesuche etc. nachweislich den denkbar größten Erfolg.

Ist der Wiesbadener General-Anzeiger nicht allein in Wiesbaden, sondern auch im Taunus und dem ganzen Rheingau in allen Kreisen der Bevölkerung gehalten.

kleineres Wohnhaus, mögl. mit Gärten, in Sonnenberg oder Wiesbadener Umgebung zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter A 448 an die Exp. des Bl. erb. 8217

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten, mit oder ohne Pension für 3 Wochen in bürgerlicher Familie gesucht. Offerten unter A 453 mit Preis an die Expedition dieses Blattes erbeten. 13004

Stellen finden.

Männliche.

Verkäufer

für „Fuder“-Kassen in Heffen-Raffau etc. gesucht. Schreibmaschinenhaus Stritter, Wiesbaden. Erstes Schreib- und Briefpapiergeschäft. 13003

Telefon 3125. Kirchstraße 38. 1.

Zwei tüchtige Dachdecker

ge sucht, die Erfahrung in Pappdächern haben. Meldungen unter A 447 an die Exp. des Bl. erb. 12981

Tüchtige Oberweizer, Viehwärter u. Anechte sucht u. platziert J. Kuopp, Landwirtschaftl. Stellenbüro, Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 45. 8143

1 zuverlässiger lediger Fuhrmann, der in Stadt u. Umgegend bekannt ist, gesucht. 12945

Gornung, Hellmündstr. 41.

2 tüchtige Fuhrleute gesucht. Mainzerstraße 41a. 8238

Junger Mann

welcher gute Handschrift hat, für kleinere schriftliche Arbeiten und zum Gänge machen in größerem Büro gesucht. Offerten unter A 449 an die Exp. des Bl. 12990

Gesucht junger kräftiger Hausknecht. Luitensstr. 37. 8182

Jemand f. Sonntagvorm. u. Nachtr. tragen gef. Niederwaldstr. 7. 8179

Kräftige Buben

werden noch angenommen.

Conversfabrik

13002 Naunthalerstr. 10.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.

Tel. 574. Rathaus. Tel. 574. Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.

Handwerker, Fabrikarbeiter, Tagelöhner, Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.

Klein- Haus-, Küchen- und Kinderknechte.

Poliz. u. u. Monatsfrauen, Kaufmännchen, Bügelinnen u. Tagelöhnerinnen. 10018

Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof und Badehaus-Inhaber.

Gesetz-Verband, Verband deutscher Hotelknechte, Ortsverwaltung Wiesbaden.

25 Mt. täglich. Verbleibt durch mit billiger Preisnotierung arbeiten unter A 448 an die Exp. dieses Blattes. 12987

Weibliche.

Gesucht zum baldigen Eintritt Putzfrau D. 70

W. Schueider, Kirchstr. 33. 37.

Mädchen vom Lande als Putz- u. a. d. h. e. n. gesucht zum 1. August. 8074

Gesucht tüchtige Mädchen, zum baldigen Eintritt gesucht. Karlsruherstr. 1. 1. St. 8221

Ein sauberes Kaufmädchen gesucht. 8204

Kirchgasse 49, Schirmladen.

Sie finden Personal

jeder Art schnellstens durch eine Anzeige im

Wiesbadener General-Anzeiger.

Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Heffen-Raffau gewährleistet sicheren Erfolg.

Stellen suchen.

Junger Mann sucht Stellung als Kutscher. Näheres Hellmündstr. 40, 3. St. b. Löff. 8192

Gewerliche herrschaftl. Diener mit pr. Zeugn. u. St. angestellt als Kellner einer höheren Privatgesellschaft, sucht irgendwelche post. Stellung als Portier, Kutscher oder best. Hausdiener für Hotel. Werte Off. erb. u. A. 8242

Perfekte Stickerin empfiehlt sich 8339

Zu verkaufen. Immobilien.

Ed. Haus in Dohlemerstr. m. gutgehendem Geschäft ist sof. zu verk. Off. A 445 i. d. Exp. 8202

Gutgehende Gärtnerei mit Bestand zu verk. Offerten u. A. 443 a. d. Exp. des Bl. 8239

Wer hier oder anderwärts Grundst. oder Geschäft, gleich welcher Branche, Fabrik, Landgut, Restauration, Villa, Bäckerei etc. schnell, verschwiegen und ohne Provision oder kaufen will, Teilhaber oder Beteiligung sucht, verlange den kostenlosen Besuch un. Vertreter, welcher in den nächsten Tagen hier einwiegend ist. 11902

Deutschl. Grundst. u. Geschäft. Register, Frankfurt a. M. 12732

Diverse.

Schöner Reuburger, jung, treues Tier billig zu verk. Näb. Blatterstr. 112, Rest. 3385

Ja. Hund, sehr waschbar, bill. abg. Selenstr. 1, 1. St. 8237

1 Colonial-Gesch. zu verk. Miete 550 Mt. mit Wohnung. Offerten unter A. B. 450 an die Exp. d. Bl. 8228

Gesamte Einrichtung für Kolonialwaren billig zu verkaufen. Kersstr. 26 u. 27. B 1

Sofort billig zu verkaufen. Wich. Ausziehb. Tisch- oder Nacht- u. a. d. h. e. n. 3 Rohrstühle, 2 Schreier, Papierkorb, Zeitungsfächer, Bild. Off. u. A. 452 a. d. Exp. d. Bl. 12998

Neubaum-Pianino wenig gespielt, erstklass. Fabrikat, steht preiswert zum Verkauf. Garantiert wird beige. 12946

Schriftliche Anfragen bei man u. A 443 a. d. Exp. d. Bl. abg.

Am Abbruch

Emserstr. sind Fenster, Türen, Holz-Türen, Bauholz, Balken von 13 Meter Länge, Sparren, Nietenbuden, Cefen, Herde u. dergl. mehr billig abzugeben. Christ. Pilgeröder.

Neuer Taschendiwan, gepolst. u. a. d. h. e. n. 3389

Fortgeschalteter zu verk. ein fast neues Deckel, 1 Kleiderregal aus Eisen. Näb. 15a, 2. r. 8235

Gebrauchter gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen. 13036

1 sehr gut erh. gr. Schlichtford, f. 2. Dampfk. u. a. d. h. e. n. 8191

Ein Tisch, 3 Mr. lang, 80 breit, neu, Nussk. Ringbett, m. Sprung, 3 Teil. Koffhaarmat., 2 eif. Beist. m. Nussk., neu, a 10, 2 Plumentische, m. u. ohne Aquar., 12 Mt., 2 eif. Kinderbett, 9, Nussk. Tisch, 12, gr. u. fl. Tisch, 1 Kleiderregal, 10, 2 Waschtische, 5, Rohrstühle. Hochhäuserstr. 18. 8216

Abbruchs-Materialien:

Türen, Fenster, Treppen, Bretter, Bau- u. Brennholz, Kanalarbeiten, eine sehr gute Pumpe und sonst noch verschiedenes billig abzugeben. 12922

Näheres bei

Chr. Gruber, Adlerstraße 36, 2. St.

Nähmaschine, gut erhalten, zu verkaufen bei Mig. Wellenstr. 47, Mittelb. 2. 8181

Einige Dunder gl. Bierflaschen, ohne Füllungs- u. a. d. h. e. n. 3364

Ein fast neues Brezel, ein gebraucht. Coupé, passend für Doktor, in gutem Zustande, zu verk. Hermannstraße 5. 8030

Weinfässer, frisch geleert, in allen Gr. u. a. d. h. e. n. 12942

Verschiedenes.

Citronen,

sehr schöne, große Frucht, 300er Kiste 11 Mt. Detail-Verkauf billig.

J. W. Hommer, Telefon 1801. Kirchstr. 30

Wasche: waschen u. bügeln wird ang. Scharnhorststr. 12, bei Reitenberger. 5392

Nie wiederkehrendes Angebot Wegen Aufgabe des Ladens Marktstr. 11 verkaufe sämtliche Herren-Damen- u. Kinder-

Schuhwaren

zu jed. annehmbaren Preise. Es lohnt sich für jedermann selbst für späteren Bedarf einzukaufen. Nur wirklich erstklassige und frische Ware.

Kein Ramsch

Schönfeld's Mainzer Schuh-Bazar

11 Marktstrasse 11. Nur im Laden. 13017

Ich beschaffe

raschest und verschwiegen Käufer od. Teilhaber

für hiesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe oder Art Zins. Geschäft, Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter etc. etc. Durch auf meine Kosten in 900 der gelesten Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich ständig mit ca. 2500 kapitalkräftig. Reflektanten f. Objekte aller Art in Verbindung, daher meine vielen, durch glänzende Anerkennung nachweisbaren, oft innerhalb 8 Tagen erzielten Erfolge. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

E. Kommen Nachf., Köln a. Rh., Krauzgasse 85. Alles bestfundiertes Unternehmen mit Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh., Karlsruhe i. B. B. 45

Neuer Taschendiwan, gepolst. u. a. d. h. e. n. 3389

Fortgeschalteter zu verk. ein fast neues Deckel, 1 Kleiderregal aus Eisen. Näb. 15a, 2. r. 8235

Gebrauchter gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen. 13036

1 sehr gut erh. gr. Schlichtford, f. 2. Dampfk. u. a. d. h. e. n. 8191

Ein Tisch, 3 Mr. lang, 80 breit, neu, Nussk. Ringbett, m. Sprung, 3 Teil. Koffhaarmat., 2 eif. Beist. m. Nussk., neu, a 10, 2 Plumentische, m. u. ohne Aquar., 12 Mt., 2 eif. Kinderbett, 9, Nussk. Tisch, 12, gr. u. fl. Tisch, 1 Kleiderregal, 10, 2 Waschtische, 5, Rohrstühle. Hochhäuserstr. 18. 8216

Abbruchs-Materialien:

Türen, Fenster, Treppen, Bretter, Bau- u. Brennholz, Kanalarbeiten, eine sehr gute Pumpe und sonst noch verschiedenes billig abzugeben. 12922

Näheres bei

Chr. Gruber, Adlerstraße 36, 2. St.

Nähmaschine, gut erhalten, zu verkaufen bei Mig. Wellenstr. 47, Mittelb. 2. 8181

Einige Dunder gl. Bierflaschen, ohne Füllungs- u. a. d. h. e. n. 3364

Ein fast neues Brezel, ein gebraucht. Coupé, passend für Doktor, in gutem Zustande, zu verk. Hermannstraße 5. 8030

Weinfässer, frisch geleert, in allen Gr. u. a. d. h. e. n. 12942

Abbruchs-Materialien:

Türen, Fenster, Treppen, Bretter, Bau- u. Brennholz, Kanalarbeiten, eine sehr gute Pumpe und sonst noch verschiedenes billig abzugeben. 12922

Näheres bei

Chr. Gruber, Adlerstraße 36, 2. St.

Nähmaschine, gut erhalten, zu verkaufen bei Mig. Wellenstr. 47, Mittelb. 2. 8181

Einige Dunder gl. Bierflaschen, ohne Füllungs- u. a. d. h. e. n. 3364

Ein fast neues Brezel, ein gebraucht. Coupé, passend für Doktor, in gutem Zustande, zu verk. Hermannstraße 5. 8030

Weinfässer, frisch geleert, in allen Gr. u. a. d. h. e. n. 12942

Abbruchs-Materialien:

Türen, Fenster, Treppen, Bretter, Bau- u. Brennholz, Kanalarbeiten, eine sehr gute Pumpe und sonst noch verschiedenes billig abzugeben. 12922

Näheres bei

Chr. Gruber, Adlerstraße 36, 2. St.

Nähmaschine, gut erhalten, zu verkaufen bei Mig. Wellenstr. 47, Mittelb. 2. 8181

Verschiedenes.

Citronen,

sehr schöne, große Frucht, 300er Kiste 11 Mt. Detail-Verkauf billig.

J. W. Hommer, Telefon 1801. Kirchstr. 30

Wasche: waschen u. bügeln wird ang. Scharnhorststr. 12, bei Reitenberger. 5392

Nie wiederkehrendes Angebot Wegen Aufgabe des Ladens Marktstr. 11 verkaufe sämtliche Herren-Damen- u. Kinder-

Schuhwaren

zu jed. annehmbaren Preise. Es lohnt sich für jedermann selbst für späteren Bedarf einzukaufen. Nur wirklich erstklassige und frische Ware.

Kein Ramsch

Schönfeld's Mainzer Schuh-Bazar

11 Marktstrasse 11. Nur im Laden. 13017

Ich beschaffe

raschest und verschwiegen Käufer od. Teilhaber

für hiesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe oder Art Zins. Geschäft, Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter etc. etc. Durch auf meine Kosten in 900 der gelesten Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich ständig mit ca. 2500 kapitalkräftig. Reflektanten f. Objekte aller Art in Verbindung, daher meine vielen, durch glänzende Anerkennung nachweisbaren, oft innerhalb 8 Tagen erzielten Erfolge. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

E. Kommen Nachf., Köln a. Rh., Krauzgasse 85. Alles bestfundiertes Unternehmen mit Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh., Karlsruhe i. B. B. 45

Neuer Taschendiwan, gepolst. u. a. d. h. e. n. 3389

Fortgeschalteter zu verk. ein fast neues Deckel, 1 Kleiderregal aus Eisen. Näb. 15a, 2. r. 8235

Gebrauchter gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen. 13036

1 sehr gut erh. gr. Schlichtford, f. 2. Dampfk. u. a. d. h. e. n. 8191

Ein Tisch, 3 Mr. lang, 80 breit, neu, Nussk. Ringbett, m. Sprung, 3 Teil. Koffhaarmat., 2 eif. Beist. m. Nussk., neu, a 10, 2 Plumentische, m. u. ohne Aquar., 12 Mt., 2 eif. Kinderbett, 9, Nussk. Tisch, 12, gr. u. fl. Tisch, 1 Kleiderregal, 10, 2 Waschtische, 5, Rohrstühle. Hochhäuserstr. 18. 8216

Abbruchs-Materialien:

Türen, Fenster, Treppen, Bretter, Bau- u. Brennholz, Kanalarbeiten, eine sehr gute Pumpe und sonst noch verschiedenes billig abzugeben. 12922

Näheres bei

Chr. Gruber, Adlerstraße 36, 2. St.

Nähmaschine, gut erhalten, zu verkaufen bei Mig. Wellenstr. 47, Mittelb. 2. 8181

Einige Dunder gl. Bierflaschen, ohne Füllungs- u. a. d. h. e. n. 3364

Ein fast neues Brezel, ein gebraucht. Coupé, passend für Doktor, in gutem Zustande, zu verk. Hermannstraße 5. 8030

Weinfässer, frisch geleert, in allen Gr. u. a. d. h. e. n. 12942

Abbruchs-Materialien:

Türen, Fenster, Treppen, Bretter, Bau- u. Brennholz, Kanalarbeiten, eine sehr gute Pumpe und sonst noch verschiedenes billig abzugeben. 12922

Näheres bei

Chr. Gruber, Adlerstraße 36, 2. St.

Nähmaschine, gut erhalten, zu verkaufen bei Mig. Wellenstr. 47, Mittelb. 2. 8181

Einige Dunder gl. Bierflaschen, ohne Füllungs- u. a. d. h. e. n. 3364

Ein fast neues Brezel, ein gebraucht. Coupé, passend für Doktor, in gutem Zustande, zu verk. Hermannstraße 5. 8030



Gangstellung des normalen Fußes.

???

Wie erhält man seine Füße gesund?

Wie verhindert man Verkrüppelungen und Missbildung seiner Füße?

Wie lindert und heilt man Fussleiden, erzeugt durch Tragen unpassenden Schuhzeuges?

durch ausschließl. Tragen von



Gangstellung des verkrüppelten Fußes.

Engelhardt's Chasalla-Normalstiefeln

dem einzigen „fertigen Stiefel nach Mass“!

(D. R. P. No. 165,515).

Mit dem Chasalla-Messapparat wird die Fuß- bzw. Zehenlage genau festgestellt und nach dem ermittelten Großzehenwinkel der Chasalla-Normalstiefel in dem genau passenden Grade verabfolgt.

Von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen!

Um die Vorzüge von Engelhardt's Chasalla-Normalstiefeln (System Fölsch-Engelhardt) zu erkennen, vergleiche man diesen völlig konkurrenzlosen „fertigen Stiefel nach Mass“ mit anderen Beschuhungsarten und jedermann wird leicht die Vorzüge des Chasalla-Normalstiefels erkennen.

Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass dieses in den meisten Kulturstaaten patentierte System trotz der kurzen Zeit seines Bestandes geradezu rapid allgemeine Anerkennung gefunden und sich unzählige Freunde erworben hat.



Normalfuß falsch beschuht



Chasalla-Messapparat System Fölsch-Engelhardt.



Normalfuß im Chasallastiefel.

Einzige Verkaufsstelle in WIESBADEN:

Ferdinand Herzog, Langgasse 50.
Telefon 626.

Königl. Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt
ferienhalber vom 1. Juli
bis 31. August geschlossen.

Residenz-Theater.

Montag den 27. Juli 1908
Duhndorfen ungültig.
Fünftigerkarten ungültig.
— Letzte Woche. —
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linfmann (Berlin).
— Gastspiel Nina Sadow. —
Zum letzten Male.
— Domimonde. —
Lustspiel in 5 Akten v. Alexander Dumas (Sohn).
Regie: Paul Linfmann.

Bicomteffe von
Mermores Loosner-Hageborn
Marcelle ihre
Nichte Carlo
Valentine von
Santis Markgraf
Eufanie, Baronin
d'Ange
Olivier v. Jolin Thomas
Raymond von
Ranjac Kästner
Marquis von
Thonnerins Wink
Hippolyte Richard Stahl
Sophie, Eufanie's
Kammermädchen Linden
Dienerschaft. — Ort der Handlung: Paris.
Der 1. und 5. Aufzug spielen bei Olivier, der 2. bei der Bicomteffe, der 3. und 4. bei Eufanie.
* * * Eufanie, Baronin d'Ange
Nina Sadow.

Nach dem 2. und 4. Akte finden
größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie
der jedesmaligen Akte erfolgt
nach dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang
7 Uhr. Ende nach 9.30 Uhr.

Dienstag, den 28. Juli 1908.
Duhndorfen ungültig.
Fünftigerkarten ungültig.
— Letzte Woche. —

Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linfmann (Berlin).
Der Herr Senator.
Lustspiel in 3 Aufzügen von
Franz von Schöndorff und Gustav
Kadelburg.
Regie: Max Thomas.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang
7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, 28. Juli
Mail-coach-Ausflüge ab
Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr:
Neroberg, Griechische Kapelle,
(Besichtigung) und durch Wies-
baden (Preis 3 Mark).

Nachmittags 3.30 Uhr Georgen-
born, Grauer Stein, Frauen-
stein, Schloßstein über Biebrich
zurück (Preis 5 Mark).

11.30 Konzert in der Koch-
brunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister
F. Kaufmann.

1. Ouvertüre zur
Operette „Die
Frau Meistertin“ F. v. Sappé
2. Capriccio P. Wachs
3. Ueber den Wellen,
Walker J. Rossa
4. Paraphrase über
„Santa Lucia“ W. Schultze
5. Fantasia aus der
Oper „Der Wild-
schütz“ A. Lortzing
6. Massin-
Marach Carl

12 Uhr: Militär-
Promenade-Konzert an
der Wilhelmstrasse.

Nachm. 4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister
F. Kaufmann.

1. Ouvertüre
„Anacreon“ L. Cherubini
2. Finale aus der
Oper „Ernani“ G. Verdi
3. Frohes Leben,
Walker Joh. Strauss
4. Fantasia aus d.
Op. „Tiefeland“ E. d'Albert
5. Slavischer Tanz
No. 1 A. Dvórák
6. Im Walde,
Ouvertüre J. Brüll
7. Vox populi,
Potpourri A. Conradi
8. Czardas aus
„Coppelia“ L. Delibes

Abends 8.30 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister
Ugo Afferni,
städtischer Kurkapellmeister.
Französischer Opern-
Abend.

1. Ouvertüre zur
Op. „Raymond“ A. Thomas
2. Fantasia aus der
Op. „Johann von
Lothringen“ V. Joncières
3. Danse slave E. Chabrier
4. Entracte a. d.
Op. „Mignon“ A. Thomas
5. Fantasia a. d.
Oper „Faust“ Ch. Gounod
6. Fantasia aus der
Oper „Samson
und Dalila“ Camille
Saint-Saëns
7. Suite aus
„Carmen“ G. Bizet

Les Contrebandiers — Habanera
— Nocturne — La Garde mon-
tante — Finale (Séguidilla)
Städtische Kurverwaltung.

Wallhalltheater.

Montag, den 27. Juli:
Ein Walzertraum.
12422

Alle Arbeiten für die
Schreibmaschine
fertigt billig und tadellos an
Helene Horn, [12717]
Luisenstrasse 41, part.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Hente abend:
Gros. Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des
Füsiller-Reg. No. 80.
Eintritt frei. D 71

Hauptbahnhof-Terrasse.

Dienstag abend von 8 Uhr ab:

„Konzert,“

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 27. Artillerie-Regiments.

Fritz Krieger,
Konfektant u. Konfiseur.

13005

Alte Adolphshöhe.

Morgen Dienstag, Abend bei günstiger Witterung:
Großes Militär-Konzert,
der Kapelle der Kgl. Unteroffizier-Schule zu Biebrich unter persönl.
Leitung ihres Kapellmeisters Herrn S. Zwirnermann, wozu freundlichst
einladet
Johann Pauli.
Eintritt 15 Pf. Ende 11 Uhr.
Donnerstag Abend großes Konzert. 13016

Zur Germania,

Gelenkenstraße 25.
Gutbürgerlichen Mittagstisch
im Abonnement 70 Pf.
Ferner empfehle ich meinen schönen Saal (bis 300 Personen fassend)
zur Abhaltung von Vereins- u. Familienfestlichkeiten.
Bereinszimmer. — Geröllter, schattiger Garten.
Regeldach.
Für vorzügliche Speisen u. Getränke, sowie aufmerksame
Bedienung ist bestens gesorgt. 12901
Alfred Wagner i. V.

The English Buffet
Erste und vornehmste Bar Wiesbadens
Weinrestaurant I. Ranges
Telephon 3704. Telephon 3704.
Tausstr. 27. am Kochbrunnen, Tausstr. 27.

Rendezvous der ersten Kreise
Tag und Nacht geöffnet
Täglich ab 9 Uhr: **Künstler-Konzerte.**
Weinbau Grill Room Weinhandel.
Besitzer: Gust. Wolf D. 53

Bad Kösen Solbad und Luftkurort i. Thür.
Angezeigt bei Gicht, Rheumatismus, Herz-
leiden, Frauenkrankheiten, sämtlichen Erkrankungen der
Luftwege, insbesondere des Kehlkopfes und Skrophulose!
Einzigartige wissenschaftliche Behandlungsmethode im
Prospekte und Wohnungsverzeichnisse kostenlos durch
Städtische Kurdirektion, 12872

Neu eingetroffen!

Ein Posten farbiger
Herren-, Damen u.
Kinder-Stiefel
(moderne braune Farben, elegante
schilde-Fassons) zu denkbar billigsten
Preisen.
Markstr. 22, nicht im Laden,
sondern wie immer, nur im
1. Stof. 12639

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen,

in allen Größen und Preislagen 12450

J. Hertz,
Langgasse 20.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. Juli 1908, mittags 12 Uhr, wird im
Saale Helenestraße 24, 2 Schreibpulte, 1 Federrolle u. a. m. öffentl.
lich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 27. Juli 1908.
13006
Schweighöfer, S.-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. Juli und Samstag, den 1. August
d. J., nachmittags 3 Uhr, werden im Versteigerungslokale,
Bleichstraße 1: verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise gegen
bare Zahlung versteigert. 8240

Schramm, Vollziehungsbeamter

Große Mobilar-Versteigerung.

Morgen Dienstag, den 28. Juli 1908, vor-
mittags 9¹/₂, und nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend,
versteigere ich zufolge Auftrags in meinen Auktionskabinen

Marktplatz 3

nachverzeichnete elegante fast neue Mobilar-Gegenstände, als:
1 hochleg. Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend
aus 2 kompl. Betten mit prima Rohbaummatrassen, eleg. 3-teil.
Spiegelschrank, eleg. Waschtisch und 2 Nachtsch. mit roten
Marmorplatten, 2 Robestühle, 1 Handtuchhalter und Federbetten,
1 hochleg. Eichen-Zwischzimmer-Einrichtung, bestehend
aus: 1 eleg. Büfett-Kredenz, 1 eleg. Umbau mit Divan, 1 eleg.
Staubuhr, 6 Federstühle und Teppich
ferner: 1 kompl. Salonanricht., besteh. aus: Sofa und 4 Stuhl mit
gelbem Seidenbezug, 1 Salonanricht., best. aus: Sofa u. 2 Stuhl
mit rotem Seidenbezug, 1 bill., best. aus: Sofa und 2 Stuhl
m. grünem Plüschbezug, mehrere kompl. Salonanricht., einzeln:
Divans, Sofas, Ottomane, Chaiselongues, Polsterstühle, 6 kompl.
Rußb.-Betten, Kleider- u. Kleingeschränke, Waschkommoden u.
Nachtsch., Rußb.-Damenstühle, Rußb.-Vertik., Rußb.-
u. Mahag.-Büfett, eleg. Mahag.-Spieg. m. Trüm. Rußb. u. Goldspiegel
ovale, rered., Gold-, Nipp- und Bauernstücke, Oelgemälde,
Bilder, Stühle aller Art, Regulatoren, Pendules, große Partia-
Blumens, Kissen, Kleppdecken, Portieren, Gardinen, Nipp- u.
Decorations-Gegenstände, elektr. und Gasleuchten, Pendel und
Paras., Eisentrant, Küchenschänke, Petrol-Öfen, Gasherde,
Glas, Porzellan, Kisten- und Kochgeschirr und dergl. mehr
meistbietend gegen Barzahlung. 13015

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Taxator,
Bureau und Auktionskabinen:
Telephon 3267 Marktplatz 3. Telephon 3267.

Brautausstattungen

Möbel, Betten, Spiegel, Oelgemälde,
Polstermöbel
kaufen Sie stets recht und billig im Möbelager 12233
Philipp Schlocker, Hellmundstr. 26.